

ROTKREUZLER

Ausgabe 3/2023 | November

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



Foto: Julia Zeitler

BUNDESÜBUNG 2023

Das war die Rotkreuz-Bundesübung
„UHUdler 2023“ im Südburgenland

Seite 4

LANDESTAG 2023

Eindrücke vom Landestag
am 07.10.2023

Seite 8

NEWS

Neuigkeiten und Informationen vom
Landesverband und aus den Bezirken

Seite 10



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



Foto: Julia Zeitler

INHALT

Themenschwerpunkt.....	4
Bundesübung UHUdler 2023	
Burgenland-News.....	8
Aktuelle News vom Landesverband	
Pflege & Betreuung.....	18
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung	
Jugend- & Freiwilligen-News.....	20
Berichte und News aus den Bereichen Jugend und Freiwilligkeit	
Bezirks-News.....	26
Berichte und News aus den Bezirken	
Österreich-News.....	52
Grüße aus der Forschung	
IT-News.....	54
Reale und virtuelle Welten beginnen zu verschmelzen	
Personalecke.....	55

IMPRESSUM

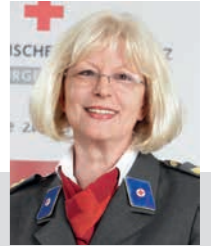
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Joachim Fischer MA (ND), Alexander Meller (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Oktober war für das Rote Kreuz Burgenland ein ereignisreicher Monat. Zu Beginn fand nach drei Jahren coronabedingter Pause endlich wieder unser Landestag in Eisenstadt statt. Neben einem bunten Fortbildungsprogramm, einer entspannenden Gesundheitsstraße und einem unterhaltsamen Kabarett standen vor allem das gesellige Zusammensein und der ungezwungene Austausch im Vordergrund.

Bereits kurz danach startete unsere neue, österreichweiten Rotkreuz-Markenkampagne „Wir sind da“, um die Beliebtheit des Roten Kreuzes in der Öffentlichkeit weiterhin hochzuhalten, die Wirksamkeit unserer Arbeit zu zeigen und unsere Mitarbeiter:innen vor den Vorhang zu holen.

Nach über zwei Jahrzehnten fand Ende Oktober wieder eine Rotkreuz-Bundesübung im Burgenland statt. Für mich war es ein Erlebnis, die Zusammenarbeit so vieler engagierter Rotkreuzler:innen aus ganz Österreich in über 15 Übungsszenarien und die Leistung des Organisationsteams unseres Landesverbandes über die letzten Monate und vor Ort zu sehen. Ein herzliches Dankeschön geht an die über 500 Teilnehmer:innen aus allen Landesverbänden, die über 200 Statist:innen, sowie allen Helfer:innen. Nicht zu vergessen sind unsere großartigen Feldküchen, der Rotkreuz-Stab aus dem Burgenland und Salzburg, sowie das Organisationsteam rund um unseren Landesrettungskommandanten Hans-Peter Polzer! Solche Ereignisse zeigen, wie wichtig und effektiv Teamarbeit sein kann.

Herzlichst,

Friederike Pirringer

Friederike Pirringer
Präsidentin



Foto: Simon Heinrich

UHUDLER 2023

Eine Massenpanik nach einem Blitzschlag, ein Kanu-Unfall, ein Unfall mit Essigsäure, die Kollision zweier Flugzeuge und vieles mehr: die Szenarien der Rotkreuz-Bundesübung UHUDler, die am 27. & 28. Oktober 2023 im Raum Güssing absolviert wurden, verlangten den Teilnehmer:innen alles ab.

Ziel der Übung war es, das Zusammenspiel der verschiedenen Rotkreuz-Einheiten ebenso zu trainieren wie die Kooperation mit anderen Einsatzorganisationen wie der Feuerwehr und der Polizei. Die vom Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes organisierte Übung wird von den Verantwortlichen als voller Erfolg gewertet. Fast 500 Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes aus ganz Österreich und 200 Statisten nahmen am 27. und 28. Oktober 2023 an 15 verschiedenen Szenarien im Rahmen der Bundesübung im Raum Güssing im Burgenland teil. Um den Schwierigkeitsgrad weiter zu erhöhen, fanden viele Szenarien parallel statt und stellten so besonders hohe Ansprüche an die Einsatzleitung. Diese musste eine Vielzahl an Rotkreuz-Einheiten in unterschiedlichsten Anforderungssituationen koordinieren, sich aber auch mit anderen Einsatzorganisationen wie der Feuerwehr und der Polizei abstimmen.

Die Übung hat laut Hans-Peter Polzer auch gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Rettungsorganisationen ausgezeichnet funktioniert. Zudem



Foto: Simon Heinrich



Foto: Julia Zeitler

habe man wertvolle Erfahrungen für künftige gemeinsame Einsätze sammeln können.

Um die Dimensionen der Bundesübung greifbarer zu machen, anbei ein paar Kennzahlen aus dem Leben.

- 500 Rotkreuz-Mitarbeiter:innen
- 200 Statist:innen
- 200 Rotkreuz-Fahrzeuge
- 500 Funkgeräte
- 13 Grossraumzelte
- Feldküchen brauchten: 1800 Semmeln, 1000 Eier, 500 l Orangensaft, 200 l Kaffee
- Ein 25-köpfiges Dokuteam war im Einsatz

Es war ein Erlebnis, so vielen engagierten Rotkreuzler:innen aus ganz Österreich beim Üben spannender und realistischer Szenarien hier im Burgenland zusehen zu dürfen. Danke an alle Teilnehmer:innen, Statist:innen, Helfer:innen, Rotkreuz-Landesverbände, Generalsekretariat, Blaulichtorganisationen, Kooperationspartner:innen und vor allem an das Organisationsteam rund um unseren Landesrettungskommandanten Hans-Peter Polzer.

Friederike Pirringer
Präsidentin, Landesverband Burgenland



Foto: Patrick Weber



Foto: Simon Heinrich

Die Großübung war etwas ganz Besonderes. Wir konnten viele unterschiedliche Szenarien mit teils sehr hohen anderen Anforderungen üben, viele davon gleichzeitig. Das war für alle Beteiligten eine große Herausforderung, die sie aber großartig erfüllen konnten.

Hans-Peter Polzer
Landesrettungskommandant & Übungsleiter



Foto: Ivo Lagler

THEMENSCHWERPUNKT

Kooperation mit A1

Im Rahmen der Übung war ein 5G-Truck von A1 am Einsatzgelände in Betrieb. Dieser sicherte neben der Telekommunikation zugleich auch die Stromversorgung des Camps im Falle eines Blackouts. Teil der Übung war auch ein Out-of-Sight-Drohnenflug in Kooperation mit A1, mit dem die Menschenrettung und Erkundung von Gebieten außerhalb des unmittelbaren Sichtbereiches geübt wurde. Damit war es den Rettungskräften möglich, sich einen Überblick über das nicht unmittelbar einsehbare Umfeld der Unfallstelle zu machen und abzuklären, ob es dort weitere zu versorgende Personen gab oder andere, vor Ort nicht erkennbare Gefahren zu berücksichtigen waren.

Martin Resel, A1 CCO Enterprise, unterstreicht die Bedeutung der 5G-Technologie für den Drohneinsatz: „Das flächendeckende 5G-Netz ist die Basis für die Drohnentechnologie der Zukunft. Daher bereiten wir uns schon jetzt für zukünftige Anwendungsfälle vor, wie dem heute gemeinsam mit dem Roten Kreuz umgesetzten 5G-Drohnenflug. Vielen Dank an das Rote Kreuz und an AIRlabs Austria für die großartige Zusammenarbeit, die es ermöglicht, technologische Innovationen im realitätsnahen Umfeld zu testen.“



Foto: Manuel Komosny

Nach dem großen Einsatz während der Pandemie ist es wieder Zeit, uns österreichweit für kommende Katastrophen bestens vorzubereiten. Die eben zu Ende gegangene Bundesübung ist ein wichtiges Instrument dieser Vorbereitung und hat uns gezeigt, wie gut die überregionale Zusammenarbeit verschiedenster Einheiten des Roten Kreuzes funktioniert und ist ein starkes Zeichen der freiwilligen, professionellen Hilfe.

Gerry Foitik
Bundesrettungskommandant



Fotos: Julia Zeitler



Fotos: Julia Zeitler



Foto: Patrik Weber



Fotos: Julia Zeitler

THEMENSCHWERPUNKT



Foto: Julia Zeitler



Foto: Ivo Lagler



Foto: Simon Heinrich



Foto: Julia Zeitler



Foto: Robert Wittke



Foto: Jan Jungwirth



Alle Fotos, Videos & Interviews zur Bundesübung gibt's auf www.UHudler.tv



UHudler.TV

Im Rahmen der UHudler-Bundesübung 2023 wurde zum ersten Mal ein multimediales Konzept namens **UHudler.tv** entwickelt und während der Bundesübung umgesetzt. UHudler.tv war Dreh- und Angelpunkt und diente als Informationsplattform (inkl. Update-SMS) während der Übung für alle Teilnehmenden, sowie für zu Hause geliebte Interessierte.

Ein **25-köpfiges Team** aus freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen aus den Landesverbänden Burgenland, Wien und NÖ hat rund um die Uhr Content aus Fotos, Videos, Interviews, Behind-the-Scenes-Aufnahmen uvm. über einen Livestream zur Verfügung gestellt. So wurden nicht nur Live-Informationen übermittelt, sondern auch nachhaltig qualitativ hochwertiges Doku-Material zur Übung produziert. Ein voller Erfolg mit viel Potential für die nächste Bundesübung 2025.





LANDESTAG G'SUND UND AKTIV

Am 7. Oktober 2023 nahmen über 250 Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Burgenland am Landestag „G'sund und Aktiv“ im Kulturzentrum Eisenstadt teil und nutzten das vielfältige Angebot an Aktivitäten sowie Vernetzungs- und Informationsmöglichkeiten.

Die Veranstaltung bot die ideale Plattform, um in den verschiedenen Fachbereichen **Vernetzungstreffen** abzuhalten und sich miteinander auszutauschen. Zahlreiche Vorträge und Workshops des **Fortbildungsprogrammes** am Nachmittag gaben praktische Tipps und Anregungen zum Thema „Gesundheit und Resilienz“.

Eine eigens eingerichtete **Gesundheitsstraße** mit informativen, aber auch entspannenden Stationen vermittelte wertvolles Wissen über Ernährung, Gesundheit und Entspannung. Führungen durch die **Landessicherheitszentrale** gewährten Einblicke in die dortige Arbeit und Abläufe.

Im Rahmen des Landestags 2023 wurde die **Strategie 2030** des Roten Kreuzes Burgenland und die neue österreichweite Rotkreuz-Markenkampagne vorgestellt. Die **Rotkreuz-Jugendgruppen** unternahmen einen Erste-Hilfe-Spaziergang mit realistischen Übungsszenarien in Eisenstadt

Nach dem **Festakt** unterhielt der **Kabarettist Ingo Vogl** und das Rote Kreuz lud zu einem geselligen Ausklang. (lv burgenland)

Mehr Fotos:



www.rotekreuz.at/burgenland/landestag2023



Fotos: LV Burgenland

Fotos: LV Burgenland

Feldküche im Einsatz

Der Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb ging vom 6. bis 8. Juli in Gols über die Bühne. 1200 Jungfeuerwehrleute sind aus allen Teilen des Landes angereist, um beim Bewerb ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die Feldküche Burgenland des Roten Kreuzes durfte die Teilnehmer:innen beim Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb versorgen. Dort wurden an 2 Tagen über 5000 Portionen für die Teilnehmer:innen der Veranstaltung gekocht. Zwei Feldküchen bzw. Kochgruppen aus Oberpullendorf und Eisenstadt waren im Einsatz.

(lv burgenland)



Lobende Worte zum Nationalfeiertag von unserem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen für das Rote Kreuz

Vor 68 Jahren hat der österreichische Nationalrat das Gesetz zur Neutralität beschlossen. Neutral sind auch wir als Organisation, denn um zu helfen, brauchen wir das Vertrauen aller. Um das Vertrauen aller zu bewahren, enthalten wir uns der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, ethnischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen. **Unsere Menschlichkeit ist auch unserem Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen aufgefallen. Seine lobenden Worte zum Nationalfeiertag wollen wir dir sehr gerne zeigen. Schließlich sind sie direkt an dich gerichtet!**

Du hast es gehört: Der Bundespräsident lobt besonders „Engagement, Menschlichkeit, Zusammenhalt, Fachkenntnis und Einsatzbereitschaft“ unserer Organisation: „Das Rote Kreuz sorgt sich um alle, die gerade Hilfe und Unterstützung brauchen. Sie sind da, und das rund um die Uhr. Ihr Einsatz zeigt, was man gemeinsam erreichen kann, für einzelne Menschen und für uns als Gesellschaft. Sie gehören zum Herz der Republik“, so der Bundespräsident.

Wir sind rund um die Uhr da. Während viele Menschen einen freien Tag verbringen, länger schlafen und vielleicht einen Ausflug machen, bist du da – stets auf Ab-ruf – falls in deiner Umgebung ein Notfall eintritt. **DU BIST DA.** Vielen Dank auch von unserer Seite dafür!

Hier gehts zur Videobotschaft:



NEUE ROTKREUZ-KAMPAGNE: WIR SIND DA.

Seit Mitte Oktober 2023 läuft eine mehrjährige Imagekampagne, um unsere Arbeit und unser Engagement sichtbar zu machen. „WIR SIND DA.“

WIR SIND DA. ist das kommunikative Dach der nächsten Jahre. Schaltungen gibt es in allen Kommunikationskanälen (Plakate, TV, Social Media, Radio, Print).

Bei der Produktion war es uns besonders wichtig, die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die es ermöglichen, dass das Rote Kreuz seine wichtige Arbeit leisten kann, echte Rotkreuzler:innen. Wer sind die Menschen, die ab Mitte Oktober stolz von den Plakatwänden lächeln? Ines aus dem Bezirk Oberwart ist eine davon! **Und auch DU kannst eine:r davon sein. Stimme dich dazu einfach mit der Marketing-Abteilung ab: kommunikation@b.rotekreuz.at**

Verstärke die Kampagne, indem du Social Media Content teilst oder selbst erstellst und taggst: **#WirSindDa #RotesKreuz #AusLiebeZumMenschen**

Oder erzähl uns wann & wie du da bist, um die Welt ein Stück besser zu machen <https://mitmachen.aus-liebe-zum-menschen.at/wir-sind-da>.



TV-Spot
Hast du den neuen Kampagnenspot schon gesehen? Wenn nicht, kannst du das jetzt nachholen!



WOZU BRAUCHEN WIR SUCHHUNDE?

Es gibt vermutlich keine bessere und schnellere Methode, vermisste Personen wieder zu finden, als sie mit Hunden zu suchen.

Hunde sind in der Lage, Personen in einem Wald auf einige hundert Meter Distanz zu riechen und aufzufinden. Um einen kleinen Jungwald von 100 m Breite und 300 m Länge mit einer 10-Personen-Suchkette abzusuchen, benötigt man beispielsweise mind. 15 Minuten mit/und 2,5 Mannstunden). Mit Hunden benötigt man lediglich zwei Teams, Dauer ca. 5 Minuten, unabhängig davon, welche Sicht- und Wetterbedingungen herrschen.

Die Suchhundestaffel ist aus dem Leistungsspektrum des Burgenländischen Roten Kreuzes nicht mehr wegzudenken. Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, wird laufend mit den Hunden trainiert. So zum Beispiel wie auf den Fotos bei einer Übung im Steinbruch St. Margarethen diesen Sommer.

Die ehrenamtlich tätigen Hundeführer sind 24 Stunden täglich das ganze Jahr in Bereitschaft. Die Hunde werden von ihnen eingesetzt und in der Staffel selbst trainiert. Geprüft werden die Hunde von externen Richtern, erst dann dürfen sie in den Einsatz gehen. Die Ausbildung dauert ca. 3 Jahre, wobei 3 x pro Woche mindestens trainiert wird. (dagmar rotter)



EINSÄTZE 2023

27.07.2023 – Pinkafeld:

Alarmierung um 17:40 Uhr ein 13jähriges Mädchen war abgängig. Die Suchaktion wurde nach einer Stunde beendet, da es aufgegriffen wurde.

04.08.2023 – Mörbisch:

Nach einem Einkauf in der Nachbarortschaft, wohin sie mit ihrem Auto gefahren war, war eine 79-jährige Frau abgängig. Die Angehörigen hatten zwar noch in den Morgenstunden des 4.8.2023 telefonischen Kontakt, jedoch wusste die Person nicht, wo sie sich aufhielt. Sie gab lediglich an, dass ihr Auto nicht mehr anspringen würde und dass sie dieses auf einem Feldweg abgestellt habe.

Seitens der Polizei wurde mit Hubschrauber und Wärmebildkamera bereits gesucht, am späteren Vormittag wurden die Suchhunde alarmiert. Suchgebiet war die Umgebung von Mörbisch, da das Handy hier zuletzt geortet wurde. Nach 4 Stunden erfolgt der Abbruch der Suchaktion, da die Vermisste in einem Waldstück bei Kaisersteinbruch unverletzt aufgefunden wurde.

13.08.2023 – Moschendorf:

Die Alarmierung erfolgte um 17:28, Uhr es wurde eine Frau, die in einem Wald Schwammerl gesucht hatte, vermisst. Vor Eintreffen der Suchhundestaffel wurde die Vermisste von der Polizei aufgegriffen.

17.08.2023 – Glashütten:

Ein 79-jähriger Mann wurde vermisst, die LSZ verständigte die Suchhunde um 15:32 Uhr. Vor dem Eintreffen der Suchhunde im Suchgebiet wurde der Mann unverletzt von der Polizei aufgefunden.

31.08.2023 – Deutschkreutz:

Alarmierung um 22:47 Uhr, eine suizidgefährdete Frau wurde seit dem Vormittag vermisst, die Polizei fuhr mit ihrem Einsatzwagen seither die Feldwege und Landstraßen ab. Um Mitternacht wurde die Frau im Ortsgebiet aufgefunden.

19. & 20.09.2023 - Stegersbach:

Am 19.9.2023 um 19:30 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einer Personensuche in Gebiet Stegersbach/Ollersdorf. Ein 53-jähriger Mann wurde vermisst, sein in einem Waldstück abgestelltes Fahrzeug wurde um 18:00 Uhr gefunden, nachdem per Hubschrauber und Drohne bereits den ganzen Tag gesucht wurde. Die Suche wurde aufgrund der Dunkelheit abgebrochen und am 20.9.2023 um 7:00 Uhr fortgesetzt. Es beteiligten sich daran die Polizei, die Feuerwehren der Umgebung, die ÖRK-Suchhunde und die Rettungshundebrigade. Unterstützt wurde durch eine Drohne der Feuerwehr. Um ca. 10:00 Uhr wurde der Vermisste durch einen Suchhund im Wald gefunden.

(silvia gebhardt)



SAVE THE DATE

2. und 3. Dezember 2023

Die Suchhunde würden sich sehr über einen Besuch ihres Standes am Adventmarkt im Schloss Kobersdorf freuen!

Wir versorgen euch mit Glühwein, Kinderpunsch, leckeren Waffeln, Plüsch-Suchhunden und zeigen unsere Arbeit bei einer spannenden Vorführung. Für unsere vierbeinigen Freunde haben wir selbst gemachte Leckerlies mit, die sich auch perfekt als Geschenk eignen!



STUDIERN AN DER FH BURGENLAND



Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder eine Mitarbeiterin vorstellen, der ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

Anja Kurz

Geboren: 11.09.2000
Wohnort: Fürstenfeld
Hobbys: Wandern, Sport machen, Theater spielen, mit Freunden treffen



Es war ein Bauchgefühl.

Anja Kurz studiert im Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege an der FH Burgenland. Für das Thema Gesundheit interessiert sie sich schon lange, denn sie ist selbst sehr sportlich und gesundheitsbewusst. Dass es sie beruflich nun in diesen Bereich verschlagen hat, war für sie dennoch überraschend. „Ich habe ein Studium angefangen, aber das hat nicht wirklich zu mir gepasst“, erzählt Anja. „Also hab ich als „Spätberufene“ mit 22 Jahren mein Freiwilliges Soziales Jahr nachgeholt und das hat alles verändert.“

Beim Roten Kreuz in Jennersdorf machte sie die Sanitäter-Ausbildung und bemerkte, dass ihr das Arbeiten mit Menschen sehr gefällt. „Das war ein Bauchgefühl im Laufe der Dienste beim Roten Kreuz. Es gibt mir un-

gläublich viel, wenn ich Leute begleiten darf, ihnen weiterhelfen kann. Das FSJ war ein Schlüsselerlebnis.“ Die Entscheidung, wo sie ihr Studium macht, war sonnenklar. „Ich habe gleich an die FH Burgenland gedacht und pendle nach Pinkafeld. Wir haben eine Fahrgemeinschaft, das ist kein Problem.“

Das Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege an der FH Burgenland besteht zu Hälfte aus diversen Praktika in unterschiedlichen Bereichen. Anja gefielen ihre Praktika bisher sehr gut. „Es war total cool zu sehen, wie es draußen in der Praxis ist.“ Für sie ist es noch zu früh, sich für eine Fachrichtung zu entscheiden, aber sie saugt alles wissbegierig auf. „Ich finde es in den Praktika besonders lehrreich, die verschiedenen Charaktere kennenzulernen. Man kann sich sehr viel abschauen und lernt sehr viel von den Gegenüber.“ Allen jungen Menschen, die sich Gedanken über eine berufliche Laufbahn in der Gesundheits- und Krankenpflege machen, legt sie ein Freiwilliges Soziales Jahr ans Herz. „Man sollte unbedingt ausprobieren, ob das der richti-



Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst. Infos unter: <http://www.fh-burgenland.at>
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter, Youtube und TikTok. Auch unser Podcast Campus Talk bietet spannende Infos rund um Studieren an der FH Burgenland.

Bachelorstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- International Sustainable Business
- IT Infrastruktur-Management
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Information, Medien & Kommunikation
- Soziale Arbeit
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäude- und Energietechnik
- Angewandte Elektronik und Photonik
- Ergotherapie*
- Gesundheitsmanagement & Gesundheitsförderung
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Logopädie*
- Physiotherapie
- Hebammen

Masterstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Internationales Weinmarketing
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Human Resource Management & Arbeitsrecht
- E-Learning und Wissensmanagement
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Nachhaltige Energiesysteme
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integrierte Versorgung

*vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ_Austria

Info & Beratung

🌐 www.fh-burgenland.at
✉ beratung@fh-burgenland.at
☎ Tel.: +43 (0)5 7705 3500

Tag der offenen Tür:

- 01.12.2023, 14.00 bis 19.00 Uhr
- 16.03.2024, 09.00 bis 14.00 Uhr

Eine Anmeldung ist ab Oktober 2023 unter www.fh-burgenland.at möglich

ge Beruf für einen ist. Und: ihr braucht euch nicht zu fürchten, nur weil die Medien den Beruf ab und an negativer darstellen, als er ist. Wenn ihr für den Beruf brennt, dann bekommt ihr sehr viel zurück.“

Das nächste Praktikum wird Anja in der Hauskrankenpflege beim Roten Kreuz in Rudersdorf verbringen. „Wir fahren mit jemandem mit und besuchen die Patient:innen und Patienten. Ich bin schon voll gespannt und freue mich sehr.“ Mit älteren Menschen kann sie gut umgehen. Teil der Arbeit werden Themen wie Körperpflege, Wundversorgung und Medikamentenmanagement sein. Woran Anja selbst noch arbeiten möchte: „Ich bin bei allem, was ich mache, sehr wissbegierig, offen und energiegeladener. Ich nehme mir vor, in Zukunft etwas ruhiger zu sein und genauer zu beobachten.“

An sich arbeiten kann man immer. Wir sind aber überzeugt, dass Anja eine Bereicherung für jedes Team und vor allem die Patientinnen und Patienten ist.

(christiane staab)





SPUREN DER MENSCHLICHKEIT

In memoriam Heinz Kittelmann.

„Derf da i wos sogn“ – so haben viele Gespräche mit Heinz Kittelmann begonnen, und darum soll auch dieser Nachruf so beginnen. Heinz Kittelmann, Vizepräsident, Bezirksstellenleiter, Freund und Mensch, ist am 3. Juli 2023 im Alter von 83 Jahren für immer von uns gegangen. Heinz trat 1994 dem Roten Kreuz Eisenstadt bei und engagierte sich in verschiedenen Funktionen. Für seine besonderen Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt, erhielt die Henri-Dunant-Gedenkmedaille in Gold 5-fach und das Verdienstkreuz 1. Klasse. Er hat im Roten Kreuz viel bewegt. Doch Heinz hätte nicht gewollt, dass man seine Leistungen aufzählt. Er hätte gewollt, dass man über ihn als Mensch spricht.

Ganz viel Mensch

Das Menschliche in all seinen Facetten war für Heinz von besonderer Bedeutung. Er hat die Menschen gemocht, und er hat sich Zeit für sie genommen (ihm nahestehende Personen werden sich an besondere Abende in seiner Gartenhütte erinnern). Heinz hat gern gelebt. Ein bodenständiger Mensch mit einem tiefen, unerschütterlichen Glauben. Loyal. Großzügig. Mitfühlend. Mit einem Sinn für Speis und Trank, viel Humor und einem Augenzwinkern. Ein Mensch, der aufbegehrte, wenn etwas gegen seinen Gerechtigkeitssinn ging. Er war aber auch sensibel und hat sich Manches zu Herzen genommen – manchmal sogar ein bisschen zu viel und ein bisschen zu lange.

Heinz und das Rote Kreuz

Heinz Kittelmann konnte Dinge in Bewegung bringen. Und er konnte sehr beharrlich sein, wenn er sich etwas in den Kopf gesetzt hatte. Er hatte es nicht immer leicht mit dem Roten Kreuz – und Manche im Roten Kreuz hatten es nicht immer leicht mit ihm. Denn ja, er war auch ein Unbequemer. Einer, der seine Meinung sagt. Jedenfalls war er gern beim Roten Kreuz. Und es war für ihn nicht leicht, loszulassen. „Spuren der Menschlichkeit“ – so heißt die Chronik des RK Burgenland, die Heinz angeregt und mitgestaltet hat. Fast programmatisch ist dieser Titel auch für sein Leben. Er hat Spuren der Menschlichkeit hinterlassen. Große Spuren.



„Wenn man seinen Beitrag geleistet hat, dann darf man auch ein wenig leiser treten“, hat er einmal zu mir gesagt. Und ja, Heinz, du hast deinen Beitrag geleistet. Ein großes Rotkreuz-Herz hat für immer aufgehört zu schlagen. Wir vermissen dich.

Tobias Mindler,
Mitreiter bei zahlreichen Projekten und Freund



TRAUERCAFÉ

Das Rote Kreuz Burgenland bietet ab Oktober 2023 ein **Trauercafé** in **Neusiedl am See** an.

Der Verlust eines Menschen lässt Trauernde zurück, die lernen müssen, mit dieser Situation zu leben – weiter zu leben. Gemeinsam mit anderen Betroffenen den Weg durch die Trauer zu gehen, kann hilfreich und unterstützend sein.

Jede:r Betroffene ist herzlich willkommen! Die Teilnahme am Trauercafé wird vom Österreichischen Roten Kreuz angeboten und ist **mit keinerlei Kosten verbunden**.

Jeweils letzter Mittwoch des Monats
Beginn ab 25.10.2023, 17:00 bis 19:00 Uhr

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland
Bezirksstelle Neusiedl am See
Rot-Kreuz-Gasse 27
7100 Neusiedl am See

NÄHERE INFORMATIONEN:

☎ 0664 / 88 98 70 64
✉ trauercafe@b.rotekruz.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



Klausur inklusive Teambuilding

Vom 7. - 8. September 2023 fand in Podersdorf die erste HKP-Klausur der Stützpunktleiterin statt. PDL Christa Eckhardt organisierte für den ersten Tag einen Workshop zu den Themen „Mitarbeiterführung und Konfliktmanagement“.

Unter der Leitung von Eva Maria Krojer, BEd MSc, wurden verschiedene Theorien und Modelle sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle erarbeitet und diskutiert. Anhand von Fallbeispielen wurde das Erlernte praxistauglich dargelegt um es dann in der täglichen Arbeit am Stützpunkt umsetzen zu können. Ein sehr interessante Tag ging bei einem Heurigenbesuch zu Ende.

Der 2. Tag stand unter dem Motto „Teambuilding“. Am Vormittag fand eine Besprechung statt, wo diverse Themen wie z.B. Mitarbeiter:innengespräche, Fortbildungsthemen, Umgang mit schwierigen Klient:innen und Angehörigen behandelt wurden.

Am Nachmittag unternahmen wir bei strahlendem Wetter und hervorragender Stimmung eine gemeinsame Bootsfahrt am Neusiedler See. „Das tut so gut, wenn wir auch mal privat miteinander reden können und bringt den Kopf frei für neue Ideen! Im täglichen Dauerstress bleibt dazu eh keine Zeit. Die 2 Tage waren einfach fantastisch!

Vielen Dank an die Geschäftsleitung, dass diese Klausur ermöglicht wurde!“ (christa eckhardt)



Hoher Besuch

Es war eine große Freude unsere Kollegin Petra Hafner, Stützpunktleiterin von Rudersdorf, mit ihrem Baby Florian am 22.06.23 im Rahmen einer Besprechung der Stützpunktleiterinnen in Stegersbach begrüßen zu dürfen. Der kleine Florian ließ sich durch so viel Frauenpower nicht im geringsten Stören und war guter Laune.

Florian, der am 25.04.23 geboren wurde, ist ein lieber kleiner „Wonneproppen“ zur Freude seines großen Bruders und der Eltern! PDL Christa Eckhardt überreichte Petra ein gemeinsames Geschenk und wir alle wünschen der Familie alles Gute auf ihrem neuen Lebensweg.

Nach so viel Stress schlief der kleine Mann ein und die Besprechung wurde fortgesetzt. (doris hinterwirth)



Besuch von Petra Schmidt

Das Seniorentageszentrum Neutal erhielt am 20. Juli Besuch aus Wien, Msc DGKP Petra Schmid, MSc. leitet im Generalsekretariat den Bereich Gesundheit und Soziale Dienste.

Petra wollte einen Tag mit uns die Gäste im STZ betreuen. Nach einem gemeinsamen Frühstück machten wir einen kleinen Spaziergang, um Petra die Umgebung vom STZ und den Motorikpark zu zeigen. Danach folgte Gedächtnistraining, einige Bewegungsübungen und eine Bastelrunde, angeleitet durch unsere Freiwillige Gitti Fischer, die unterstützt wurde von unserem Praktikanten David Saga-Doktor. Hauptberufliche im Dienst war unsere langjährige Heimhilfe Maria Reiter, die für die Pflege und die Verpflegung sorgte. Nach dem Mittagessen spielten wir noch einige Runden Bingo und unsere Gäste erzählten noch einige Geschichten aus Neutal. Es war uns eine große Freude, dass Petra einen Tag mit uns gemeinsam verbracht hat und auch für unsere Gäste war es interessant, etwas über die vielen Bereiche des Roten Kreuzes Österreich zu erfahren. (doris hinterwirth)



Frau Hefler wurde 75 Jahre

Anlässlich ihres 75. Geburtstags lud uns Martha Hefler, allen bekannt als „Schwester Petra“, zu belegten Brötchen und kühlen Getränken ein. Trotz heißer Temperaturen draußen ließen wir uns die Brötchen drinnen gut schmecken. Martha Hefler ist schon viele Jahre unsere Patientin. Das gesamte Team der HKP Neutal wünscht ihr nochmals alles Gute zu ihrem halbrunden Geburtstag. (doris hinterwirth)



Mit am Foto von links beginnend sitzend unsere Gäste Karla Vertesi, Maria Huber, Karoline Seidenschmidt, Gertrud Bleier, Alois Jaendl, Hertha Wapp, Anna Paskvale, Rosa Fuchs und Johanna Treiber. Stehend: Gitti Fischer, Petra Schmidt, David Saga-Doktor, Maria Reiter und Doris Hinterwirth

FSJey welcome!

Wir sagen herzlich willkommen im Freiwilligen Sozialjahr im Roten Kreuz Burgenland. 20 FSJ-Starter:innen durften wir im Rahmen des FSJ-Einführungsseminars am 4.9.2023 im Schulungszentrum Süd in Oberwart willkommen heißen. Neben den rechtlichen Grundlagen im FSJ konnten sich die Teilnehmer:innen am ersten Tag kennenlernen und für die kommenden Tage in der Rettungsanwärtler:innen-Ausbildung vorbereiten. Wir wünschen euch alles Gute für die bevorstehenden Monate im Rettungsdienst.

(freiwilligenservice)

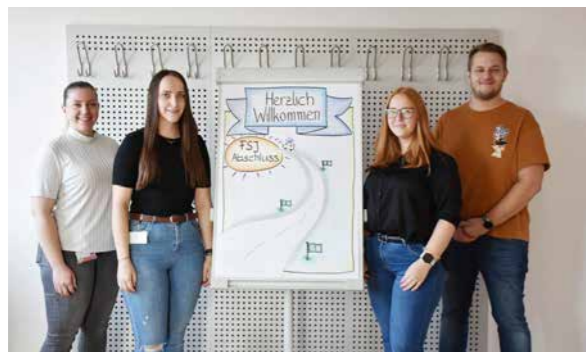


FSJey Abschluss

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.“ (Dietrich Bonhoeffer)
Im Juli sowie im Oktober fanden FSJ-Abschluss- und Reflexionsseminare im Landesverband Burgenland statt. Durch unseren Landesfreiwilligenkoordinator Edin Izic wurden die vergangenen Monate der

FSJ-Leistenden noch mal erläutert und über Erinnerungen, Verbesserungen und die zukünftigen Pläne gesprochen. Wir sind unendlich dankbar für das Engagement und die klare Entscheidung für ein Freiwilliges Sozialjahr beim Roten Kreuz und wünschen euch alles erdenklich Gute in der Freiwilligkeit sowie auf eurem weiteren Lebensweg.

(freiwilligenservice)



„Extrem um den Neusiedler See“ – 24h Burgenland Extremtour 2024

Zu Fuß den Neusiedler See umrunden zu „extremen“ Bedingungen.

Seit ein paar Jahren möchten wir interessierten Rotkreuzler:innen die Möglichkeit geben, an der 24h Burgenland Extremtour teilzunehmen. Der Termin für 2024 steht ebenfalls fest – 26. Jänner 2024. Welche Distanz (120, 80, 60, 30 oder mit dem Rad 360 km) man zurücklegen möchte, ist jeder/jedem selbst überlassen.

Melde dich jetzt beim Freiwilligenservice und erhalte einen Rabattcode als Rotkreuzler:in.

0570144-9063 | freiwilligenservice@b.rotekreuz.at

(freiwilligenservice)



LANDESJUGENDLAGER 2023

Von 11. - 13. August 2023 fand in Lutzmannsburg das Landesjugendlager 2023 statt.

Die Kinder und Jugendlichen erwarteten einige spannende Erlebnisse, viel Spaß und tolle Möglichkeiten, bei denen sie mit ihren Freund:innen Neues lernen und bereits Gelerntes, z. B. im Bereich Erste Hilfe, umsetzen konnten.

Sie absolvierten z. B. einen Parcours mit unterschiedlichen Stationen. Dabei wurden Erste-Hilfe-Begriffe dargestellt/erklärt/gezeichnet, Rotkreuz-Rätsel gelöst und auch selbst Erste Hilfe in der Praxis angewendet. Die jungen Rotkreuzler:innen nahmen außerdem an einem Pride-Workshop und einem Improtheater am Lagerfeuer teil. Wir hoffen, ihr habt die Zeit im Jugendlager genossen!

Besucht wurden sie dabei u. a. von der Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, Friederike Pirringer, Vizepräsident Werner Kruschka, Landesgeschäftsführerin Tanja König, Oberpullendorfer Bezirksstellenleiterin Stellvertreterin Angelika Mileder und Bürgermeister Roman Kainrath.



Fotos: LV Burgenland

JUGENDROT Kreuz IN DEN SCHULEN IM JAHR 2022/2023

Zahlreiche Jugendrotkreuz Angebote wurden auch heuer von burgenländischen Schulen in Anspruch genommen: Erste Hilfe und Schwimm- Kurse, Radfahrprüfungen, Kartenaktionen, Zeitschriften-Abo, Spenden-Aktionen...

Wir bekommen sehr gutes Feedback und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit im Schuljahr 2023/2024!

Tatü-tata, die Rettung war da!

Was ist da los? Dachten sich in der letzten Schulwoche die Schüler:innen der VS Draßburg/Baumgarten, als die Rettung der Bezirksstelle Mattersburg ihnen einen Besuch abstattete. Die Sanitäterin Lara und Zivildienstler Paul erklärten den Mädchen und Burschen der beiden dritten Klassen, wie Notrufe getätigt werden sollen, zeigten ihnen einfache Verbände und übten mit Ihnen EH-Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Atem-Kreislauf-Stillstand. Eifrig probierten die angehenden Ersthelfer auch den Tragesessel und die Fahrtrage aus.

Zum Abschluss durfte noch jede:r einen Blick auf die Ausstattung und Ausrüstung eines Rettungsautos werfen.

Viel zu schnell verging dieser abwechslungsreiche Vormittag, an dem die Kinder nicht nur viel gelernt haben, sondern auch sehr viel praktisch ausprobieren durften. (krystyna sowula)



EH-Kurse im Gymnasium Wolfgarten der Diözese Eisenstadt

Auch Schüler:innen der 6. Klasse hatten sichtlich viel Spaß beim 16 -Std.-Erste-Hilfe-Kurs und konnten sich viel Wissen bei Erste-Hilfe-Maßnahmen aneignen.

(krystyna sowula)



Projekt „Schwimmen lernen in der Volksschule“

Die Kinder der 3. Klassen der VS Drassburg durften am Pilotprojekt „Schwimmen lernen in der Volksschule“ teilnehmen. Ziel des Projektes ist es, Kinder möglichst früh zum Schwimmenlernen zu animieren. Die Kinder wurden je nach Können in Gruppen aufgeteilt und durften mit dem Schwimmtrainer jeweils 3 Stunden Schwimmen lernen/üben.

Zum Schluss hatten die Kinder die Möglichkeit, ein Schwimmabzeichen zu absolvieren. (krystyna sowula)



Radfahrprüfung VS Neudorf/Parndorf

Im Mai 2023 traten alle 10 Kinder der 4. Klasse der VS Neudorf/Parndorf zur praktischen Fahrradprüfung an. Beamt:innen der Polizeiinspektion Gattendorf führten die Prüfung durch und stellten den Kindern anfangs einige theoretische Fragen.

Danach starteten die Kinder an der Fahrbahn. Sie mussten zeigen, dass sie Verkehrszeichen richtig erkennen sowie an geregelten bzw. ungeregelten Kreuzungen richtig reagieren können.

Alle Teilnehmer:innen bestanden die Prüfung, worüber sich natürlich alle riesig freuten. (krystyna sowula)



Spenden-Aktionen

Zahlreiche Spenden- Aktionen wurden im Schuljahr 2022/2023 zugunsten des JRK Burgenland durchgeführt. Vielen Schulen veranstalten bereits jährlich verschiedene Spenden-Aktionen u.a. die Schüler:innen der Volksschule Mönchhof, die am 29.6.2023 wieder mal ein Marktfrühstück ausgerichtet haben.

Viele fleißige Eltern brachten selbst gebackene Kuchen, Torten und Schnitten mit, die von den Kindern zum Verkauf angeboten wurden und reißenden Absatz fanden. Der Scheck mit dem Erlös im Wert von 1.600 € konnte an SQM Werner Zwickl übergeben werden, das Geld wurde an das Jugendrotkreuz überwiesen.

Herzlichen Dank! (krystyna sowula)



Spenden für Erdbeben in der Türkei und Syrien

Auch an dieser Aktion haben sich viele burgenländische Schüler:innen beteiligt und insgesamt 15.105,- € für Hilfsgüter gesammelt!

Einen besonders interessanten Bericht erhielten wir vom Schulreferenten Nick Hauptmann von der Volksschule Deutsch Jahrndorf:

„In Sachen Katastrophenhilfe war die Hauptthemen im Schuljahr 2022/23 die Erdbeben in Syrien bzw. in der Türkei. Unser dafür vorgesehenes Spendenprojekt wurde ca. Mitte April gestartet und dauerte bis Ende Mai. Dabei gingen wir wie folgt vor:

Zuerst wurden die Eltern per Mail über unser Vorhaben benachrichtigt, die Schülerinnen und Schüler informierte man damit am darauffolgenden Tag in zwei bis drei Unterrichtseinheiten. In diesen erhielten die Kinder vom ÖJRK-Schulreferenten einige Informationen über beide Staaten. Gleichzeitig klärte er die Schulkinder mithilfe von Fotos über den Ernst der Lage auf. Zusätzlich vermittelte der Referent den Schüler:innen kindgerecht Einsichten in physikalisch-seismologische Vorgänge im Erdinneren. Als Veranschaulichung diente eine PowerPoint-Präsentation, mit welcher folgende Fragen behandelt bzw. erklärt wurden:

Was genau sind Erdbeben und wie entstehen sie? Kommen sie überall vor? Wie oft gibt es sie? Was bewirken sie? Welche Schutzmaßnahmen sind im Falle eines Erdbebens vorgesehen? Wie kann man helfen, welche Organisationen helfen?

Im Anschluss bekamen die Schulkinder Arbeitsblätter zu den Themen „Aufbau der Erde“ und „Erdbeben“. Die Aufgabenstellungen erfolgten in differenzierter Form (1.-4. Schulstufe).

In Phase zwei stellten wir uns die Frage: Wie können wir helfen?

In der Schule wurde ein Plakat (Landkarte Türkei/Syrien) aufgehängt und die Vorgehensweise den Kindern mitgeteilt:

Wollten Schüler:innen freiwillig etwas spenden, warfen sie ihre Beträge in die Kasse, die sich beim Plakat befand. Die Höhe der eigenen Spende(n) musste den Kindern bekannt sein, denn nach dem Geldeinwurf schnitten sie den gleichen Betrag aus und klebten diesen auf die Landkarte. (In Nähe des Plakats lagen auch Blätter mit kopiertem Geld sowie eine Schere und ein Kleber auf.) So bekamen die Schüler:innen ständig einen Überblick, wie viel bereits gespendet wurde. Unser Mindestziel:

Beide Staaten mit diesen Papiermünzen zukleben!

Fazit: Das Ziel wurde erreicht, es wurden insgesamt 199,08 € gespendet.

Im vorletzten Schritt erfolgte eine Abschlussrunde, dabei reflektierten die Schüler:innen:

- Was haben wir beobachten können? (Veränderungen auf dem Plakat, spendende Kinder, ...)
- Was sagen wir zu unserem Ergebnis?
- Wie haben wir uns beim Spenden oder Nichtspenden gefühlt?

Hier wurde also evaluiert und wir sprachen auch Gefühle auf der Herzesebene an.

In der letzten Phase hängte der ÖJRK-Referent im Schuleingangsbereich ein Dankschreiben mit Bekanntgabe des gespendeten Geldbetrags auf.

VL Nick Hauptmann
ÖJRK-Referent der VS Deutsch Jahrndorf



Lesepatin in der Volksschule Halbturn

Im Rahmen der Lesepatenschaft war im Schuljahr 2022/2023 neben 150 Lesepat:innen burgenlandweit, auch eine sehr engagierte Lesepatin in der Volksschule Halbturn im Einsatz.

Die Schüler:innen der 1. bis 4. Klasse waren von Anfang begeistert und sehr motiviert, mit ihr zu lesen. Sie freuten sich immer auf die wöchentliche Leseinheit.

Dabei wurden sie ermutigt, ihre Fähigkeiten im Lesen zu verbessern und schwierige Wörter zu verstehen. Auch wurde über die gelesene Geschichte diskutiert und Fragen dazu gestellt.

Im Laufe der Zeit konnte die Lesepatin Fortschritte der Schüler:innen feststellen. Die Schüler:innen der Volksschule in Halbturn wurden selbstbewusster beim Lesen und hatten immer großen Spaß bei der wöchentlichen Leseinheit. (krystyna sowula)



Lesepatenbericht der Volksschulen Pama, Parndorf und Kittsee

Ein Jahr voller Geschichten und „Kino im Kopf“!

Heuer war es mir nach Corona endlich wieder gelungen, in drei Volksschulen meiner Umgebung (Pama, Parndorf und Kittsee) einige Schülerinnen und Schüler als Lesepatin zu begleiten. Die Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot gerne an und freuten sich schon auf die nächste Woche.

Wir lasen interessante Geschichten, erforschten spielerisch mit Schüttelreimen, Wortsalat, Ratz-Fatz und sinnbildenden Wortschlangen unsere Talente und Vorlieben. Das Alter betreffend reichte das Spektrum von der zweiten bis zur vierten Klasse, wobei auch viele mit Migrationshintergrund hatten. Dadurch erfuhr ich interessante neue Dinge. Natürlich versuchte ich auch die Sorgen und Nöte der Kinder anzuhören und ihnen hoffentlich ein bisschen zu helfen.

Anhand der Feedback-Bögen konnte ich feststellen.

- 1) Diese Aktion ist sehr sinnvoll und gut.
- 2) Viele machten Fortschritte und konnten flüssiger lesen.

3) Es wäre noch besser, wenn man 2-mal pro Woche kommen würde.

4) Lesen macht Spaß und beflügelt die Fantasie.

Ich freue mich, so wie die meisten Lehrer:innen meiner Schule, aufs nächste Schuljahr und darauf, das Gelernte einzubauen. Dabei hoffe, ich die Schülerinnen und Schüler noch besser zu motivieren und ihnen Spaß am Lesen zu vermitteln, damit sie noch besser alle Anforderungen, die an sie gestellt werden, erfüllen können. (mag. inge icelly)



NEUSIEDLAM SEE



Grillfeier der Bezirksstelle Neusiedl

Am Samstag, den 29. Juli 2023, war es wieder einmal Zeit, dass sich die Bezirksstelle Neusiedl am See bei allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großartigen Einsatz des letzten Jahres bedankt. Daher wurde für Freiwillige, Hauptberufliche, Zivildienstler und FSJ-ler (Freiwilliges Sozialjahr) zu einer Grillfeier in der Bezirksstelle geladen, um bei Speisen und Getränken mal abseits der vielseitigen Tätigkeiten zusammenzukommen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die die Veranstaltung der Grillfeier möglich gemacht haben.

(joachim fischer)



Neusiedler Stadtfest

Am Samstag, den 5. August 2023, fand das 32. Neusiedler Stadtfest statt. Das Rote Kreuz war mit einem Zelt für den Sanitätsdienst vertreten, um für alle Fälle gerüstet zu sein und die großen und kleinen Notfälle zu versorgen. Außerdem stand das Team für diverse Fragen und Gespräche rund um das Rote Kreuz und seine Tätigkeiten zur Verfügung.

(joachim fischer)

Ferienbetreuung Volksschule Halbtorn

Unter den gewöhnlichen Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit des Roten Kreuzes finden sich auch Kontakte zu Kindern und Jugendlichen. Ein Klassiker darunter ist der Schulbesuch. Normalerweise würde man sich denken, dass Schulbesuche eben zur Schulzeit stattfinden und dass in den Sommermonaten da eher ein Sommerloch herrscht.

Bei der Volksschule Halbtorn wurde dieses Sommerloch Anfang Juli etwas gefüllt und es gab eine Ferienbetreuung, bei der auch wir ein Rettungsauto vorstellen und den Kindern unsere Tätigkeiten näherbringen konnten. Die Begeisterung bei den



Kindern war spürbar und es macht Sinn, Sommerlöcher auf diese Art und Weise zu füllen. (joachim fischer)



Golser Volksfest

Seit Jahrzehnten findet Mitte August das Golser Volksfest statt, bei dem seit einigen Jahren um die 100.000 Besucher:innen an zehn Tagen das Volksfestgelände inmitten des Bezirks Neusiedl am See füllen.

Das Rote Kreuz ist seit vielen Jahren beim Golser Volksfest mit von der Partie, sowohl in der Form eines Sanitätsdienstes als auch mit einem Infostand. Aus organisatorischen Gründen hat man sich dieses Jahr entschieden, es ein wenig anders zu gestalten und hat beides zusammengelegt. So kam der Infostand an die Stelle, wo der Sanitätsdienst seinen Stützpunkt hatte. Die Synergien konnten sich sehen lassen und es wird noch erörtert, wie es in Zukunft weitergehen soll.

(joachim fischer)



SanDienst bei PINK

Immer wieder kommen wir in die Situation, dass bei Sanitätsdiensten Bezirksgrenzen überschritten werden und in anderen Bezirken ausgeholfen wird, wenn die Kapazitäten dort nicht ganz ausreichen. Manchmal wird dabei auch die eine oder andere Landesgrenze überschritten und dann finden sich Kolleginnen und Kollegen beim Sanitätsdienst im Wiener Ernst-Happel-Stadion wieder, wenn P!nk auftritt.

Doppelte Freude kommt dabei auf, wenn das Personal mit Begeisterung dabei ist und es scheint so, als könnten solche Dienste durchaus einen nicht unerheblichen Wiederholungswert haben. (joachim fischer)

Blutspende in Kittsee

Einer unserer Tätigkeitsbereiche, der schon so viele Jahrzehnte besteht, ist die Organisation der Blutspende in den Gemeinden. Regelmäßig kommt es zu Engpässen und suboptimalen Situationen bei der Versorgung der Spitäler mit lebensnotwendigen Blutkonserven. Daher gibt es immer wieder Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe zur Blutspende.

Umso schmerzhafter ist es, wenn es eine Lücke in den Blutspendeaktionen gibt, wie auch bis vor kurzem in Kittsee. So fand dank des großartigen Einsatzes der neuen Ortsstellenleiterin Sabine Steger und mit Unterstützung aus der Nachbargemeinde Edelstal nach sechs Jahren wieder eine Blutspendeaktion in Kittsee statt. Es kam zu 40 Blutspenden und leider zu 9 Abweisungen. Wir bedanken uns herzlich bei den Spenderin-

nen und Spendern und hoffen, dass es bald wieder eine Aktion in Kittsee geben wird, bei der ein kleiner Beitrag zur Versorgung geleistet werden kann.

(joachim fischer)





NEF Frauenkirchen Fahrzeugsegnung

Ein neues Einsatzfahrzeug ist doch immer etwas Besonderes, egal wie lange man schon beim Roten Kreuz mit dabei ist. Dabei gibt es so viel zu entdecken, wie das Design, die Ausstattung, die technischen Spielereien und dann noch der ganz besondere Geruch, den ein neues Fahrzeug zumindest für die ersten Tage und Wochen so verbreitet.

Aber dann gibt es noch eine Steigerung, etwas Außergewöhnliches unter dem Besonderen, nämlich ein neu-

es Notarzt-Einsatzfahrzeug. Und da so etwas nur alle paar Jahre stattfindet, muss so etwas mit entsprechenden Weihen und Würdigung begangen werden. Am 24. September lud man daher zur Fahrzeugsegnung des neuen NEF in Frauenkirchen ein. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mit uns diese Fahrzeugsegnung entsprechend gefeiert haben.

Möge uns das neue NEF lange Jahre zuverlässig dienen und die Versorgung der Bevölkerung sicherstellen. (joachim fischer)

EISENSTADT

Yes, I do ...!

Neben wunderschöner ABBA-Musicalmusik diesen Sommer erfüllte sich für weitere drei Hochzeitspärchen der Bezirksstelle Eisenstadt ein Traum und sie gaben sich das JA-Wort. Jessica und Martin vermählten sich im August, Florian sagte im September zu seiner Chiara Ja und im Oktober war es für Johannes und seinen Christoph endlich so weit. Auch auf diesem Wege wünschen wir jeden einzelnen von euch noch mal alles erdenklich Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft als Eheleute. (pr eisenstadt)



Florian & Chiara



Jessica & Martin



Johannes & Christoph

Besuch Kindergarten in Zagersdorf

Am 6. Oktober 2023 besuchte das Rote Kreuz wieder den Kindergarten in Zagersdorf. Mit viel Begeisterung wurde die Rettungsdecke ausgebreitet, Einmalhandschuhe angezogen und Verbände angelegt. Die Notrufnummern kannten natürlich alle Kinder. Nach der Erkundung des Rettungswagens wurde zum Abschluss noch Blaulicht und Folgetonhorn eingeschaltet. Mit einem selbst gebastelten Bild bedankten sich die Kinder bei Sabine und Andreas. (rositta dorn)



Carmen, Mamma Mia, Halloween ...

Eine ereignisreiche Ambulanzdienstsaison neigt sich dem Ende zu und wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren Mitarbeiter:innen für das große Engagement bedanken. Neben unseren beiden großen Ambulanzdiensten bei den Opernfestspielen St. Margarethen mit Carmen sowie den Seefestspielen Mörbisch mit dem Musikklassiker Mamma Mia waren wir

ebenfalls bei Konzerten sowie unserem letzter Dienst im Familypark zum diesjährigen Halloween Special mit dabei. Außerdem gab es zwischendurch auch noch die Möglichkeit für unsere SEG (Schnelle Einsatzgruppe) zu üben. Wir möchten uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Purbach sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Leithaprodersdorf bedanken für die herzliche Gastfreundschaft und Zusammenarbeit. (pr eisenstadt)



MATTERSBURG

Erste-Hilfe-Kurs im Schulunterricht

Erste Hilfe leisten ist nicht schwer – das erfuhren die Schüler:innen der 8. Schulstufe der Mittelschule Schattendorf. Am 20. und 21. Juni 2023 haben sie an einem 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen. Dieser fand während des Unterrichts statt und wurde vom Jugendrotkreuz durchgeführt. 16 Schüler:innen haben die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die Verlet-

zungen bei Verbrennungen, das Stillen von Blutungen, die stabile Seitenlagerung, die Notrufnummern und vieles mehr erfahren, geübt und perfekt gemeistert. Als Abschluss erhielten alle ein Zertifikat. Nur wer sicher und geübt ist, weiß im Notfall, was zu tun ist.

Die Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg gratuliert daher der 4. Klasse der Mittelschule Schattendorf zur tollen Leistung! (monika nagl)



Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen in Schattendorf

Was ist in einem medizinischen Notfall genau zu tun? Diese und viele weitere Fragen waren seit längerem Thema in den Lehrer:innenteams der Volksschule und Mittelschule Schattendorf.

Kurz vor Ferienbeginn wurde unter der Leitung des Rotkreuz-Lehrbeauftragten Benjamin Skolik ein Erste-Hilfe-Auffrischkurs an der Schule durchgeführt, zuerst in der Theorie und anschließend mit praktischen

Übungen. Wie wichtig lebensrettende Sofortmaßnahmen sind, wie die Rettung aus einer akuten Gefahr passiert, die richtige Lagerung der verunfallten Person, Maßnahmen bei Atem- und Kreislaufstillstand oder die Handhabung des Defibrillators konnten sofort ausprobiert und geübt werden.

Fazit: Jede erwachsene Person sollte in kurzen Zeitabständen das Erste-Hilfe-Wissen auffrischen, denn das ist nicht nur im schulischen Kontext notwendig und kann Leben retten! (monika nagl)



„ORF Burgenland Sommerfest“ in Forchtenstein

Ende Juli 2023 feierte das „ORF Burgenland Sommerfest“ in Forchtenstein Premiere. Das Wetter zeigte sich zwar von seiner wechselhaften Seite, doch pünktlich zum Beginn des Sommerfestes beruhigte es sich, und alles konnte wie geplant über die Bühne gehen. Die Rotkreuz-Ortsstelle Forchtenstein war dabei bis in die späte Nacht mit einem engagierten Team vor Ort –

nicht nur mit einem Ambulanzdienst, sondern auch mit einem Informationsstand. Die Rettungssanitäter:innen waren bereit, den Gästen bei medizinischen Notfällen zu helfen. Außerdem standen freiwillige Mitarbeiter:innen der Ortsstelle und im Speziellen der Krisenintervention Burgenland zur Verfügung, um Fragen über die Arbeit des Roten Kreuzes im Bezirk Mattersburg zu beantworten. (david wilfing)



Roter Nasen Lauf in Forchtenstein

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 9. September 2023 in Forchtenstein der Rote Nasen Lauf statt. Auch das Rote Kreuz war mit einem Ambulanzdienst sowie einem Infostand beim Event vertreten. Die sechs Kilometer lange Strecke führte die motivierten Sportler:innen durch den gesamten Ort. Neben der sportlichen Herausforderung stand beim Roten Nasen Lauf auch das soziale Engagement im Mittelpunkt.

Die Teilnehmer:innen des Laufs zeigten großes Interesse und nutzten die Gelegenheit, sich in diesen lebensrettenden Maßnahmen zu schulen. „An einer Übungspuppe konnten die Interessierten unter fachkundiger Anleitung von Notfallsanitäter Benjamin Skolik die richtige Technik der Reanimation üben. Zusätzlich erhielten sie eine Einschulung in die Verwendung eines Defibrillators. Diese lebenswichtigen Fähigkeiten können im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden!“, weiß Ortsstellenleiterin Tanja Treitel zu berichten. (david wilfing)

Der Infostand der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg bot den Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen die Möglichkeit, lebensrettende Sofortmaßnahmen zu er-





Feuerwehrrübung auf Burg Forchtenstein

Am 25.08.2023 fand eine groß angelegte Feuerwehrrübung auf der Burg Forchtenstein statt, bei der neben den Feuerwehrkolleg:innen der FF Neustift an der Rosalia und der FF Forchtenau auch Teams der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg die Rettung von Personen in Notlagen trainierten. Die Rettungsanitäter:innen arbeiteten eng mit den Kolleg:innen der Feuerwehr zusammen, um das gewählte Szenario professionell üben und im Ernstfall strategisch agieren zu können.

Die Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und Rotkreuz-Einsatzkräften war äußerst beeindruckend. Bei der abschließenden Übungsbesprechung konnten wertvolle Erfahrungen ausgetauscht werden. „Diese Übung war ein voller Erfolg und veranschaulichte die hohe Professionalität und Effizienz aller beteiligten Einsatzorganisationen. Vielen Dank für die Einladung zur Teilnahme an dieser wichtigen Übung!“, zog Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig Bilanz über den gelungenen Tag. (david wilfing)



Urlaubsgrüße aus Jesolo

Sommerzeit ist Zeit für Sand unter den Füßen, Sonne im Gesicht und Salz auf der Haut. Anders ausgedrückt: Sommerzeit ist Urlaubszeit – das dachte sich auch Christian Eidler, Dienstführender der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg. Er verbrachte seinen wohlverdienten Urlaub fernab der Heimat am wunderbaren Strand von Jesolo und schickte den Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Mattersburg von dort nette Urlaubsgrüße. Dabei durfte natürlich die passende Blutspende-Luftmatratze nicht fehlen.



Als „Beweis“ wurde natürlich ein Foto aufgenommen! (david wilfing)

Grillfeier der Bezirksstelle Mattersburg

Bei strahlendem Sonnenschein ließen es sich die Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Mattersburg nicht nehmen, am 02.09.2023 gemeinsam den Sommer bei einem Dankesfest ausklingen zu lassen. Die bereits Tradition gewordene Mitarbeiter:innenfeier aller Leistungsbereiche fand in der Garage der Bezirksstelle statt. Dieses Jahr wurde unter der Leitung von Bezirksfreiwilligenkoordinator Edin Ilic gegrillt. Gefeierte wurde bis spät in die Nacht bei perfektem Essen und toller Stimmung. „Es ist großartig zu sehen, wie gut die Gemeinschaft auf der Bezirksstelle Mattersburg funktioniert. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser gemütlichen Feier beigetragen haben!“, so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. (david wilfing)



Bürgermeisterbesuche im Bezirk Mattersburg

Im Bezirk Mattersburg fanden im Laufe des Septembers in zahlreichen Gemeinden Bürgermeisterbesuche statt. Dabei wurde nicht nur über das Angebot des Roten Kreuzes in den einzelnen Ortsstellen gesprochen, sondern auch Themen der Zusammenarbeit behandelt. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig betonte die Wichtigkeit dieser Begegnungen und äußerte sich erfreut über die konstruktiven Gespräche und die positive Atmosphäre während der Besuche bei den einzelnen

Bürgermeistern.

„Die enge Kooperation mit den Gemeinden im Bezirk ist von enormer Wichtigkeit für das Rote Kreuz, denn gemeinsam können wir noch effektiver auf die Bedürfnisse unserer Mitmenschen eingehen und Hilfe leisten, wo sie gebraucht wird“, so Ludwig. Diese Zusammenarbeit bildet das Fundament für eine effiziente und effektive Unterstützung – nicht nur bei Blutspendeaktionen und Erste-Hilfe-Kursen, sondern vor allem auch in Notfällen und Krisensituationen. (david wilfing)



OBERPULLENDORF

Neue Mitarbeiter:innen wurden begrüßt

Große Freude auf der Rotkreuz-Bezirksstelle

Auch heuer konnten wieder neue Zivildienstler, neue Freiwillige im Rettungsdienst und in anderen Leistungsbe-
reichen beim Roten Kreuz Oberpullendorf begrüßt werden. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, ihre Stellvertreterin Angelika Mileder sowie der Dienstführende-Stv. Thomas Schedl begrüßten die neuen Rotkreuzler/innen.

„Jede:r Einzelne von euch ist wichtig. Danke, dass ihr eure sehr anspruchsvolle Ausbildung zu Rettungsan-
tättern bei uns machen wollt. Und danke, dass ihr uns als Freiwillige bei unserer Arbeit unterstützt“, so die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics bei der Begrüßung. Sehr erfreulich ist außerdem, dass fünf junge Frauen als Freiwillige im Rettungsdienst mitarbeiten werden.

Mit Paul Unger gibt es in Neckenmarkt erstmals einen Ortsstellenleiter. Im Anschluss an die Begrüßung stellte sich jeder bzw. jede der Anwesenden vor und gab auch die Beweggründe für eine Mitarbeit beim Roten Kreuz an. Für alle gilt eines: sie wollen Gutes und Sinnvolles tun, neue Freundschaften knüpfen und der Gesellschaft etwas zurückgeben.

(angela pekovics)



Auf den Fotos: Florian März, Jan Parik, Matthias Pogats, Manuel Stranz (Zivildienstler), Anna Pürerer, Lana Trachta, Johanna Peszt, Julia Pekovits, Rebecca Kautz (Freiwillige im Rettungsdienst), Werner Groß, Getrude Groß, Walter Zolles, Christoph Sparr, Beatrix Pfalz, Rosemarie Gulnerits und Agnes Schnabl (Team Österreich Tafel), Paul Unger (Ortsstellenleiter Neckenmarkt) gemeinsam mit Angela Pekovics, Angelika Mileder, Thomas Schedl, Barbara Windisch und Ramona Hedl

Die Oberpullendorfer Rotkreuzler:innen kochten für die FF Jugend

Am 07. und 08. Juli 2023 fand der 48. Landesfeuerwehrjugendleistungsbe-
werb und das 24. Landesfeuerwehrjugendlager in Gols statt. Die RK-Küchencrew durfte 227 Wettkampfgruppen mit 1100 Jugendlichen verköstigen. Bezirksstellenleiterin-Stv. Julian Heissenberger hat das Kochteam aus Oberpullendorf direkt vor Ort besucht und Dank und Anerkennung fuer ihre freiwillige Leistung ausgesprochen.

(ramona hedl)



Hochzeitsglück mal 3

Drei Rotkreuz-Hochzeiten in Oberpullendorf! Wir gratulieren!

Das erste Brautpaar sagte im Juli "Ja" zu-
einander. Die Kolleginnen und Kollegen der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf und auch die Red Cross Kids gratulierten Martin Schrödl, unserem Bezirksbildungsbeauftragten, und Natalie Herold, unserer Bezirksfreiwilligenkoordinatorin herzlich. Die zweite Rotkreuz-Hochzeit fand Anfang August statt. Die Oberpullendorfer Rettungsan-
tätterin Elena Steszgal und der Mattersburger Rettungsan-
täter Michael Steiger gaben einander in Bad Blumau das Ja-Wort. Der Abschluss des Hochzeitsommers fand Anfang September im Schloss Lackenbach statt: der Rotkreuzler Dominic Dummer schwor seiner Nina vor ihren Familien und Freunden und vielen anwesenden Freiwilligen und Hauptberuflichen die Treue.

Bei allen drei Hochzeiten überreichte die Bezirksstellenleiterin Vizepräsidentin Angela Pekovics mit ihren Dienstführenden Geschenke von der Bezirksstelle Oberpullendorf. Alles erdenklich Gute und viel Glück für die gemeinsame Zukunft!

(ramona hedl)



Blutspende in Neckenmarkt am 20.08.2023



Blutspende in Klostermarienberg am 11.06.2023

Danke für die Blutspenden

Blutspenden in Klostermarienberg, Unterfrauenhaid und Neckenmarkt.

Die Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileder zeigte den fleißigen Helferinnen und Helfern ihre persönliche Wertschätzung und die des Roten Kreuzes Oberpullendorf für das Verköstigen der vielen fleißigen Spender:innen und für die gesamte Durchführung der Blutspendeaktion.

Die Aussage der Organisatorinnen und Organisatoren war an allen drei Orten die gleiche: „Wir setzen uns sehr gerne für diese wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft ein! Denn dieses wertvolle Blut kann Leben retten. Ein Unfall im Garten, Wanderunfälle und vieles mehr passiert plötzlich, die Liste der Freizeitunfälle ist lang, somit auch die, der medizinischen Eingriffe.“

Das Rote Kreuz Oberpullendorf ist dankbar, wenn sich viele Freiwillige zu den unterschiedlichsten Blutspendeterminen Zeit nehmen und ihr wertvolles Blut fürs Überleben anderer Menschen spenden!

(angelika mileder)



Blutspende in Unterfrauenhaid am 20.08.2023

28 Gemeinden – 28 Ideen!

Rotkreuz-Team besucht alle Gemeinden des Bezirks
Gerade an den heißesten 10 Tagen dieses Jahres machte sich Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics mit ihren beiden Stellvertretern Angelika Mileder und Julian Heisenberger auf, um allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ihren Antrittsbesuch abzustatten. Das Rotkreuz-Team kam gut vorbereitet mit einem eigenen Datenblatt für jede Gemeinde, auf dem nicht nur die erbrachten Einsätze (mit Notarzt oder First Responder) einsehbar waren, es wurde auch über die hauptberuflichen bzw. freiwilligen Mitarbeiter:innen der Gemeinde informiert. Die meisten Rettungseinsätze wurden in den Gemeinden mit Pflegeheimen (Nikitsch, Raiding), sowie in Lutzmansburg (Thermenbesucher:innen) registriert.

Die meisten hauptberuflichen Mitarbeiter:innen (Rettungsanitäter:innen und Hauskrankenpflege) kommen aus der Stadt Oberpullendorf und der Gemeinde Lockenhaus. Die größte Zahl an Freiwilligen gibt es in Lutzmansburg, Raiding und Neckenmarkt. Es gibt keine einzige Gemeinde mit null Mitarbeiter:innen. Da in den meisten Gemeinden die Rotkreuz-Ortsstellenleiter:innen beim Bürgermeisterbesuch mit dabei waren, wurde natürlich sehr ausführlich über das Blutspenden gesprochen sowie Ideen ausgetauscht. Ziel ist es in Zukunft verstärkt jüngere Blutspender:innen anzusprechen.

Besonders interessant für die besuchten Bürgermeister:innen war die Anzahl unterstützender und fördernder Rotkreuz-Mitglieder:innen im Verhältnis zu der Einwohner:innen-Anzahl ihrer Gemeinde.

Mit einem Durchschnittswert von 13% und erfreulichen Höchstwerten von bis zu 31% unterstützen Einwohner:innen die wichtige Arbeit des Roten Kreuzes im Burgenland. Die Bürgermeister:innen versprachen, das Rote Kreuz auch bei dieser Thematik zu unterstützen.

Weiters wurde über die Anzahl der First Responder in den Gemeinden und deren Einsätze informiert. Die meisten freiwilligen First Responder gibt es in Lockenhaus, Oberpullendorf, Neckenmarkt und Draßmarkt. Ein großes Anliegen war den Gemeinden die Abhaltung von Erste Hilfe-Kursen, damit möglichst viele Einwohner:innen die notwendigsten Erste Hilfe-Maßnahmen sowie die Handhabung des Defibrillators kennenlernen.

Im Zuge des Besuches wurde auch über das Thema „Defis“ und deren Installation und Wartung gesprochen. Für einige Gemeinden war die Möglichkeit ihre

Defis mit den entsprechenden Standorten in die Defi-App einzutragen eine neue Information.

28 Gemeinden – mindestens 28 Ideen! Danke an alle Gemeinden, die wichtigsten Partner des Roten Kreuzes, für die vielen guten Gespräche und die freundliche Aufnahme. Und ein großes Danke an alle unsere Ortsstellenleiter:innen, an das Team des Roten Kreuzes Oberpullendorf und vor allem an die Sekretärin Barbara Windisch, die alle Termine vorbildlich organisiert hat. **WIR SIND DA.** Aus Liebe zum Menschen!

(angela pekovics)



Unterrabnitz - Schwendgraben

Nikitsch - Kroatisch Geresdorf - Kroatisch Minihof



Weppersdorf - Kalkgruben - Tschurdorf

Oberloisdorf



Ritzing



Raiding



Neutal



Piringsdorf



Weingraben



Lackendorf



Lackenbach



Deutschkreutz



Draßmarkt - Karl - Oberrabnitz



Kobersdorf - Lindgraben - Oberpetersdorf



Kaisersdorf



Horitschon - Unterpetersdorf



Unterfrauenhaid



Stooß



Steinberg-Dörfel



Lockenhaus - Glashütten - Hammerteich - Hochstraß - Langeck



Lutzmansburg - Strebersdorf



Neckenmarkt - Haschendorf



Oberpullendorf



Pilgersdorf - Bubendorf - Kogl - Deutsch Gerisdorf - Lebenbrunn - Salmandorf - Steinbach



Großwarasdorf - Kleinwarasdorf - Langental - Nebersdorf



Mannersdorf - Klostermarienberg - Rattersdorf - Liebing - Unterloisdorf



Markt St. Martin - Landsee - Neudorf



Frankenau - Unterpullendorf - Kleinmutschen - Großmutschen

Besuch der Volksschule Lockenhaus und des Hortes Lutzmannsburg

Die Freude über den Besuch der Rettung war groß. Große Freude herrschte bei den Kindern der Volksschule Lockenhaus und des Hortes Lutzmannsburg, als das Rettungsauto besichtigt werden durfte. Die Sanitäter/innen zeigten den neugierigen und interessierten Schülern sowie Schülerinnen alles, was in einem Rettungswagen drinnen ist und wofür es gebraucht wird. Natürlich wurden auch die unterschiedlichen Gerätschaften erkundet.

Ausgestattet mit kleinen Geschenken und vielen Erfahrungen verabschiedeten sie sich von engagierten Rotkreuzlern und Rotkreuzlerinnen. Vielleicht sehen wir einige der Volksschulkinder in der red cross kids Jugendgruppe wieder, möglicherweise machen sie später den Zivildienst oder das Freiwillige Sozialjahr an unserer Bezirksstelle. (ramona hedl)



VS Lockenhaus



VS Lockenhaus



Hort Lutzmannsburg

Impressionen vom Landesjugendlager in Lutzmannsburg



Zusammenarbeit zwischen dem Roten Kreuz und den freiwilligen Feuerwehren

Das Rote Kreuz Oberpullendorf unterstützt beim FF-Jugendlandeswettbewerb in Markt St. Martin und auch beim FF-Bezirksleistungsbewerb der FF Kr. Geresdorf!

Am 17. Juni 2023 fanden in Kr. Geresdorf die Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbe der Freiwilligen Feuerwehren statt. Hier unterstützten zwei Sanitäter die Freiwillige Feuerwehr, um für die Sicherheit zu sorgen. Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileder gratulierte allen Feuerwehren für ihre Leistungen und dankte für die gute Zusammenarbeit.

Eine Woche später, am 24. Juni 2023, trat die FF-Jugend beim 45. Bezirksleistungsbewerb gegeneinander an. Die beiden Sanitäter David Furtner und Mathias Pallisch waren vor Ort, um für die Sicherheit der Jugendlichen zu sorgen. Auch die Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileder besuchte die Wettkämpfe.

Und schließlich war Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics bei der Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges in Glashütten dabei, um die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren zu dokumentieren.

(angelika mileder)



FF Markt St. Martin



FF Kroatisch Geresdorf



FF Glashütten

Danke, lieber Günther Pischof!

Ruhestand nach vier Jahrzehnten als Hauptberuflicher! Ganze 40 Jahre lang war Günther Pischof als hauptberuflicher Rettungssanitäter für das Rote Kreuz Oberpullendorf tätig. Über 14.000-mal ist er in dieser Zeit mit dem Rettungsauto ausgefahren.

„Seit 1. Dezember 1993 bist du, lieber Günther, ein wertvoller Mitarbeiter beim Roten Kreuz Oberpullendorf, und ich bin stolz darauf, dir bei deiner Pensionierungsfeier die Laudatio halten zu dürfen,“ so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. Günther hatte zu seiner Abschiedsfeier eingeladen, und alle seine hauptberuflichen Kolleg:innen waren gekommen. Günther Pischof hat während seiner Zeit beim Roten Kreuz neben der Verdienstmedaille in Bronze auch die Medaille in Silber erhalten. Erst im vorigen Jahr wurde ihm von Präsidentin Friederike Pirringer das Goldene Dienstjahrezeichen für 40 Jahre sowie die Fahrtensspange in Gold für 14.000 Ausfahrten überreicht.

Als Freiwilliger wird Günther dem Roten Kreuz Oberpullendorf auch in Zukunft erhalten bleiben – er orga-

nisiert weiterhin das Blutspenden und bleibt Ortsstellenleiter in Oberloisdorf. Danke, Günther, und viel Gesundheit für die Zukunft! (angela pekovics)



Wir haben ein neues PR-Team

Tue Gutes und rede darüber!

In einem von der bisherigen PR-Teamleiterin Angela Pekovics einberufenen Workshop traf sich eine bunte Truppe, die großes Interesse an Öffentlichkeitsarbeit fuer das Rote Kreuz Oberpullendorf zeigte. Im Verlauf des Workshops einigten sich die Mitarbeiter:innen auf eine Person als Leiterin des PR-Teams, nämlich auf Angelika Miledler, die diese Aufgabe auch sehr gerne annahm. Mit im Team sind Ramona Hedl, Julian Heissenberger, Mario Judmann, Eva Maria Plank, Angela Pekovics, Julia Pekovics, Tamara Piniel, Barbara Windisch. Nicht auf dem Foto sind Dominic Dummer und Julia Pekovits.

Es wurden Konzepte erarbeitet und Aufgaben verteilt, neue Ideen besprochen und Arbeitsbereiche genauer durchleuchtet. Alle freuen sich auf ihre zukünftigen Aufgaben und werden sicherlich viele kreative Ideen einbringen.

(angela pekovics)



Team Österreich Tafel immer im Einsatz!

50 Freiwillige bei der Rotkreuz-Tafel

Bei einem Besuch der TÖT-Tafel konnte sich die Bezirksstellenleiterin des Roten Kreuzes Oberpullendorf Angela Pekovics von der wirklich anstrengenden Arbeit der Mitarbeiter:innen ueberzeugen. Hunderte Kilogramm an Lebensmitteln werden jeden Samstag von freiwilligen Mitarbeiter:innen von den Grossmärkten abgeholt und zur Ausgabestelle nach Oberpullendorf (neben der Salzgrotte) gebracht. Dort helfen viele fleissige Hände beim Auspacken. Und weiter geht es zum nächsten Supermarkt.

Inzwischen sortieren die Rotkreuzler:innen die Waren in die vorgesehenen Schachteln. Dann kommen auch schon die ersten Kundinnen und Kunden des Bezirks, die regelmässig jeden Samstag für sich und ihre Familien Lebensmittel abholen. Sie werden an der Registrierungsstelle registriert, ziehen ihre Nummer und warten geduldig, bis sie ihre Schachteln abholen können.

„Damit helfen wir den Menschen, die ohne diese Unterstützung nicht zurecht kommen würden. Und wir retten jene Lebensmittel, die noch verwendbar sind, aber aus den Regalen der Supermärkte verschwinden müssen“, so die engagierte Teamleiterin Irene Grabner.

(angela pekovics)



Zivi-Verabschiedung

Sieben Zivildienstler beendeten ihren Dienst.

Die sieben engagierten Zivildienstler Stefan Leidl, Oliver Dostal, Janosch Toth, Christoph Pfneisl, Florian Bleier, Andreas Biritz, Clemens Domnanovits wurden vor kurzem im Gasthaus Krail von Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, ihrer Stellvertreterin Angelika Miledler, dem Dienstführenden-Stv. Thomas Schedl und der Sekretärin Barbara Windisch gebührend bedankt und verabschiedet. Angela Pekovics lobte das Engagement der jungen Leute und wünschte allen viel Erfolg für ihren zukünftigen Lebensweg. Alle bekamen eine Urkunde als Dank und Anerkennung, eine Bescheinigung der Zivildienstserviceagentur, einen Kompetenz- und Praxisnachweis der Bezirksstelle Oberpullendorf, ein Zeugnis des Roten Kreuzes sowie eine Ausbildungsbestätigung überreicht.

Nach einem kurzen persönlichen Rückblick über ihre Erfahrungen beim Roten Kreuz und bei einem gemütlichen Essen aus dem Hause Krail ließ man den Abend mit angenehmen Gesprächen ausklingen.

„Es ist schön, dass einige von euch als Freiwillige im Rettungsdienst weiter für unseren Bezirk tätig sein werden“, so Angela Pekovics.

(eva maria plank)

Neuer Ortsstellenleiter in Neckenmarkt

Willkommen in der Rotkreuz-Familie Oberpullendorf, lieber Paul Unger! Beim Gemeindebesuch in Neckenmarkt machten wir Bürgermeister Hannes Iglar darauf aufmerksam, dass es in seiner Gemeinde keinen Rotkreuz-Ortsstellenleiter gibt. Nach kurzem Überlegen griff er zum Telefon, um einen sozialen und engagierten Mann anzurufen, nämlich seinen 2. Vizebürgermeister Paul Unger.

Schon am nächsten Tag meldete sich Paul Unger auf der Bezirksstelle und holte sich seine Mitarbeiterkarte und das passende T-Shirt ab. „Damit bist du, lieber Paul, jetzt unsere wichtige Schnittstelle zwischen Gemeinde und Rotem Kreuz. Ein großes Dankeschön an



Zivildienst- und FSJ-Verabschiedung im Sporthotel Kurz

Benjamin Nowak, Julian Rohrer und Kocsis Lorenz heißen die drei Zivis, die ihren Freiwilligen-Dienst beim Roten Kreuz Oberpullendorf geleistet haben und vor kurzem von Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, ihrer Stellvertreterin Angelika Miledler, dem Dienstführenden Stellvertreter Thomas Schedl, Bezirksstellenleiterin-Stellvertreter Julian Heissenberger und Freiwilligenkoordinatorin Natalie Herold verabschiedet wurden. Auch für Yara Marie Thiess und Melina Fazekas ist ihre Zeit beim Roten Kreuz zu Ende, die beiden jungen Damen leisteten das Freiwillige Sozialjahr beim Roten Kreuz in Oberpullendorf. Pekovics lobte das Engagement der jungen Leute und wünschte allen viel Erfolg für ihren zukünftigen Lebensweg. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass Einige als Freiwillige Helfer dem Roten Kreuz weiter treu bleiben.

Angela Pekovics überreichte allen fünf eine Urkunde als Dank und Anerkennung, eine Bescheinigung der Zivildienstserviceagentur, einen Kompetenz- und Praxisnachweis der Bezirksstelle Oberpullendorf, ein Zeugnis des Roten Kreuzes sowie eine Ausbildungsbestätigung. Bei kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Hause Kurz und inspirierenden Gesprächen ließ man den Abend ausklingen.

(eva maria plank)

dich und deinen Bürgermeister“, so die sichtlich erfreute Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. Es ist ganz einfach, Rotkreuzler zu werden! Sag einfach Ja und übernimm Verantwortung!

(angela pekovics)



OBERWART

Das Rote Kreuz Oberwart zieht Bilanz

Schon zum 52. Mal fand die Inform-Messe in der Messehalle Oberwart statt. Knapp 250 Aussteller diverser Berufs- und Verkaufsparten informierten, präsentierten und begeisterten die 19.277 Besucherinnen und Besucher.

Auch die Bezirksstelle Oberwart durfte traditionell das Rote Kreuz in seinen verschiedenen Leistungsbereichen vertreten. Neben einer Geräteschau und Demonstration eines neuen Sanitätseinsatzwagens (SEW) lockte ein Glücksrad unzählige Schaulustige zum Stand des RK-Oberwart. Parallel zum Informationsstand sorgte ein mobiles Sanitätsteam für die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher.

Neues Ortsstellenleiter-Duo in Litzelsdorf

Im Beisein von Herrn Bürgermeister Jürgen Resch wurden an Andre Tallian und an seine Schwester Laura Tallian die Ernennungsurkunden zum Rotkreuz-Ortsstellenleiter bzw. zur Rotkreuz-Ortsstellenleiterin übergeben. In der Marktgemeinde Litzelsdorf sind zahlreiche Mitglieder verschiedenster Leistungsbereiche des Roten Kreuzes wohnhaft. Die Gemeinde bringt somit immer wieder zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Rettungsdienst, als Lesepatin oder bei der Team Österreich Tafel aktiv sind, hervor. Besonders junge Männer und Frauen engagieren sich hier gerne als Zivildienler, bzw. für ein soziales Jahr. Schon seit vielen Jahren pflegen Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinde die gute Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz.

Die beiden neuen Ortsstellenleiter hoffen auf rege Teilnahme bei kommenden Veranstaltungen z.B am 24. November beim nächsten Blutspende-Termin in Litzelsdorf.

(tobias pinzker)



Am 31. August war das Team der mobilen Blutspende-Zentrale „Karl“ in Oberwart zu Gast. Der umgebaute Sattelzug ist dabei immer wieder ein „Hingucker“ und sammelte dutzende wichtige Blutkonserven von den mutigen Spenderinnen und Spender.

(tobias pinzker)

Sommeraktion Jugendrotkreuz Kohfidisch

In diesem heißen Sommer hat sich unsere Truppe eine besondere Sommeraktion einfallen lassen, bei der sich unsere Kids mit viel Freude beteiligt haben. Mit dieser Aktion wollten wir einerseits auf die Wichtigkeit des Blutspendens hinweisen und andererseits über den langen Sommer nicht in Vergessenheit geraten. Wir haben eine Wanderbox, gefüllt mit der Blutspende-Luftmatratze des Roten Kreuzes, mit ein paar Goodies und einem Eisgutschein unseres Kaufhauses auf die Reise geschickt. Von Anfang Juli bis Ende August war die Matratze auf der Reise und wir haben tolle Fotos von den einfallsreichen Ideen der Kinder zur Erinnerung erhalten. Das Rote Kreuz Oberwart bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten.

(katharina zeiner)



3.. 2.. 1.. LOS!

Hieß es am 10. und 17. September 2023 in Oberdorf. Dabei schlugen die Fahrer:innen der Motocross Renn-Klassen MX, MX2 und MX-Jugend ihre Fahrer:innen-Lager auf ihrer Tour durchs Land im Bezirk Oberwart auf. Auf einer gut präparierten Strecke kämpften rund 40 Fahrer:innen pro Rennklasse um wertvolle Punkte in der Staatsmeisterschaft. Dabei durfte das Rote Kreuz Oberwart mit je zwei Teams für die Sicherheit der Fahrer:innen und Schaulustigen sorgen. Unsere Sanitäter:innen konnten dabei spannende Duelle, hervorragende Rundenzeiten und die energische Stimmung der Zuschauer:innen begutachten.

(tobias pinzker)



Blutspendeaktion Kohfidisch

Am 5. August 2023 fand eine Blutspendeaktion im Jugend-Rotkreuz-Haus Kohfidisch statt. Diese Möglichkeit wurde von zahlreichen Spenderinnen und Spender genutzt und es konnten auch einige Kolleginnen und Kollegen der Bezirksstelle Oberwart begrüßt werden.

Ortsstellenleiter Erwin Hanzl und freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützten bei den Vorbereitungen und der Organisation vor Ort.

(katharina zeiner)

GÜSSING

Blutspenden Stegersbach

Am 24. September durften wir erneut um Ihr bestes Gut bitten. Das Blutspendeteam kehrte im Blaulichtzentrum Stegersbach ein. Rund hundertzwanzig Spenden wurden gesammelt. Diese hervorragende Leistung konnte jedoch nicht ohne den fleißigen Helfer:innen vollbracht werden. Wir bedanken uns vielmals und freuen uns auf zukünftige gemeinsame Stunden bei den Blutspendeaktionen in Stegersbach.

(jan jungwirth)



Picture On

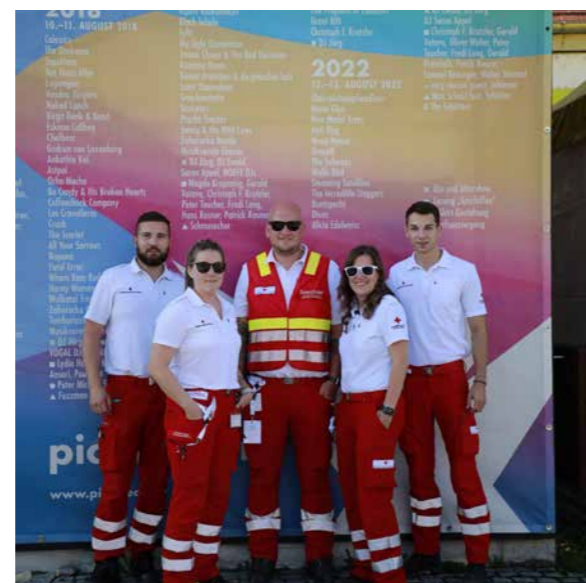
Mit großer Freude blicken wir auf das vergangene Picture On Festival in Bildein zurück. Während des Festivals hatten wir die Gelegenheit, nicht nur unsere wichtige Arbeit im Gesundheitswesen zu leisten, sondern auch die einzigartige Atmosphäre und die großartigen Künstler:innen hautnah zu erleben. Unsere Freiwilligen und Hauptberuflichen waren mit Begeisterung dabei und haben sich engagiert, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Festivalbesucher:innen zu gewährleisten. Wir konnten nicht nur medizinische Hilfe leisten, sondern auch einige der fantastischen Künstler:innen des Festivals persönlich kennenlernen. Diese Begegnungen waren für uns alle inspirierend und zeigten, wie die Musik Menschen zusammenbringt.

Das Picture On Festival war auch eine großartige Gelegenheit für uns, unsere Gemeinschaftsbindung zu stärken. Wir haben neue Freunde gefunden und alte Freundschaften vertieft. Die Festivalatmosphäre war voller Energie und positiver Vibes, was unsere Erfahrung umso unvergesslicher gemacht hat. Wir freuen



uns bereits auf das kommende Festival. Es wird sicherlich wieder eine aufregende Zeit voller Musik, Abenteuer und großartiger Erinnerungen. Das Rote Kreuz Güssing ist stolz darauf, Teil dieser einzigartigen Veranstaltung zu sein und einen Beitrag zur Sicherheit und zum Wohlbefinden aller Festivalbesucher:innen zu leisten. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben, und an das Picture On Festival-Team für diese großartige Zusammenarbeit. Wir sind bereit, das nächste Kapitel dieser aufregenden Reise zu beginnen.

(alexander faustner)



Fotos: Jan Jungwirth



Feuerwehrrübung Güttenbach

Wie schon einige Male zuvor wurden wir vom Roten Kreuz Bezirksstelle Güssing (Ortsgruppe Güttenbach) auch heuer wieder zum Ende des Sommers zu einer gemeinsamen Übung mit der FFW Güttenbach eingeladen. Wie schon letztes Jahr nahm auch 2023 die FFW Mischendorf an dieser Übung teil.



Übungsannahme war ein Staplerunfall im CarStudios mit anschließendem Brand in der Halle, bei dem insgesamt drei Personen zu Schaden kamen. Nach Rettung der Verunfallten durch die Atemschutzträger der beiden Feuerwehren wurden die Patient:innen an den Rettungsdienst übergeben, medizinisch erstversorgt und für den Abtransport vorbereitet.

Die Zusammenarbeit verlief erwartungsgemäß sehr gut und unterstrich die Wichtigkeit solcher regelmäßigen Übungen.

(andreas gruber)



Fotos: Sonja Radakovits-Gruber

Action Day

Wie jedes Jahr war das Rote Kreuz auch heuer wieder beim Action Day der Sport Union vertreten. Neben zahlreichen sportlichen Aktivitäten ist es auch wichtig, von klein auf zu lernen, wie man sich im Ernstfall verhält. Von 8:00 Uhr am Morgen durften wir zahlreiche Kinder und Jugendliche begrüßen und in die Welt der ersten Hilfe einführen. Zu dritt erklärten wir den Schülern, wofür die einzelnen Instrumente in unseren Fahrzeugen verwendet werden. Nebenbei konnten die Kinder auch interessante Fakten zur Wiederbelebung erfahren. Die erlernten Techniken konnten dabei gleich an den mitgebrachten Reanimationswürfeln geübt werden. Besonders spannend für unsere jungen Gäste stellte sich die Vakuummatratze heraus. Durch Informationstage wie dem Actionday werden den Kindern und Jugendlichen Kenntnisse über den Rettungsdienst vermittelt.

Das Rote Kreuz Güssing freut sich schon auf das nächste Jahr!

(raphael pourkhalil)



Foto: Jan Jungwirth

Spende an die Team Österreich Tafel

Thomas, Roswitha, Dominik & Markus sind 4 Freunde aus Stinatz. In Kooperation mit dem Kroatischen Kulturverein veranstalteten sie den jährlichen Filmabend am 14.08.2023 mit alten kroatischen Filmen. Das Archiv in Stinatz hat allerlei Schmankerl zu bieten! Die freie Spende wurde heuer dankenswerterweise an die Team Österreich Tafel in Güssing gespendet.

Im Zuge des TÖT-Treffens in der Buschenschank „Zum Kuruzzen“ in Burgauberg wurde die Spende am 17.09.2023 übergeben. Das Team der Bezirksstelle Güssing dankt!

(christiane gadermeier)



Auf dem Bild zu sehen sind:
von der Team Österreich Tafel:
 Hermann ZIESERL & Silvia MARTON (Teamleiterin-Stv.)! DF KURT Tukovits
Die 4 Freund:innen:
 Thomas, Roswitha, Dominik & Markus



Nachruf

Am 16.6.2023 ist unser langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter Ludwig Hütter im 81. Lebensjahr verstorben. Ludwig war 50 Jahre für das Rote Kreuz aktiv, wurde vielfach ausgezeichnet und war vor allem für seine zahlreichen Erste-Hilfe-Kurse bekannt.

Seit 2010 war er für die TÖT Güssing tätig. Bis zu seiner schweren Erkrankung im Vorjahr war er für uns ein verlässlicher und freundlicher Mitarbeiter. Die RK-Familie wird sich immer in Dankbarkeit an Ludwig erinnern.

Ruhe in Frieden, lieber Kollege.

(pr güssing)

JENNERSDORF



Besuch Kindergarten Tauka

Am Montag, dem 12. Juni, stattete das Rote Kreuz Jennersdorf dem Kindergarten in Tauka einen Besuch ab. Die zahlreichen Kinder konnten dabei das Rettungsauto nach Lust und Laune erkunden. Auch die Geräte, die sich im Rettungsauto befinden, wurden den Kindern vorgestellt und erklärt. Fahrtrage und Tragsessel wurden natürlich gründlich getestet und erforscht.

(patrik weber)

Besuch Mittelschule Rudersdorf

Kurz vor den wohlverdienten Sommerferien besuchten zwei zweite Klassen der Mittelschule Rudersdorf die Rotkreuz-Ortsstelle Rudersdorf.

Nach einer Führung durch die Ortsstelle wurde das Rettungsauto und der Notfallrucksack genauer unter



Defibrillator-Übergabe FF Krotten-dorf

Im Rahmen der Feierlichkeiten rund das 100-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Krotten-dorf durfte das Rote Kreuz feierlich einen neuen Defibrillator an die Feuerwehr übergeben. Der Defibrillator wird künftig öffentlich zugänglich sein, sodass ein schneller Einsatz gewährleistet werden kann. Denn ein Defibrillator kann im Ernstfall Leben retten.

(patrik weber)

die Lupe genommen. Natürlich durfte da der Defibrillator nicht zu kurz kommen. Auch für Jugendliche ist es bereits wichtig zu wissen, wie ein Defibrillator funktioniert und für was er überhaupt eingesetzt werden kann.

(patrik weber)



SAN-Dienste in Jennersdorf

Sommerzeit bedeutet Veranstaltungszeit. Auch in Jennersdorf fanden im Laufe der Sommermonate zahlreiche Veranstaltungen statt, an denen das Rote Kreuz mit einem Sanitätsdienst vertreten war. Natürlich war darunter auch das eine oder andere Highlight vertreten.

Landesmeisterschaft der ländlichen Fahrer

Anfang Juni fand in Poppendorf die Landesmeisterschaft der ländlichen Fahrer statt. Bei dieser Meisterschaft mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können im Bereich Kutschenfahren unter Beweis stellen.



mit Fußballspieler Kostas Manolas

Fußball-Ländermatch Saudi-Arabien gegen Rumänien

Ein weiteres Highlight war ein Fußball-Ländermatch zwischen Saudi-Arabien und Rumänien, das im Juli in Dietersdorf bei Fürstenfeld ausgetragen wurde. Das Rote Kreuz Jennersdorf durfte hierbei für Sicherheit am Spielfeld sorgen und traf sogar den einen oder anderen bekannten Spieler.



mit Viktor Gernot

Kabarett Viktor Gernot

Am Freitag, dem 28. Juli, lud der Kulturverein Henschui zu einer besonderen Veranstaltung. In Henndorf, einem Ortsteil von Jennersdorf, war der Kabarettist Viktor Gernot mit seinem Programm „Schifliegen“ zu Gast.

Sanitätsdienst Jopera

Es ist eine Tradition, die Jahr für Jahr die Herzen der Operettenliebhaber höherschlagen lässt: Die Aufführung einer Operette im malerischen Schloss Tabor. In diesem Jahr erstrahlte die Bühne im Glanz von Jacques Offenbachs Meisterwerk „Die schöne Helena“. Obwohl das Wetter nicht immer mitspielte, waren die Aufführungen ein voller Erfolg. An den acht Veranstaltungstagen war auch das Rote Kreuz mit einem Sanitätsdienst vertreten.

(patrik weber, michelle bäck)



Action Day

Auch heuer fand wieder der Sportunion Actionday in Jennersdorf statt. Es nahmen zahlreiche Besucher und Besucherinnen an den verschiedenen Stationen teil, bei denen sportliches Geschick und Koordination erforderlich waren. Das Rote Kreuz Jennersdorf war mit einer besonderen Station vertreten. Bei dieser wurden die Grundlagen der Ersten Hilfe erklärt und die Wiederbelebung praktisch geübt.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und erkannten, wie wichtig es ist, im Ernstfall die richtigen Handgriffe zu beherrschen. Denn oft sind es schon einfache

Maßnahmen, die helfen können, Leben zu retten. Auch wir hatten großen Spaß und freuen uns schon aufs nächste Jahr.

(michelle bäck)



Foto: Weber Patrik

Cool Summer: Ein Tag mit den Einsatzkräften

Was gibt es Schöneres, als im Sommer die Sonne zu genießen und spannende Abenteuer zu erleben? Das dachten sich auch die Kinder, die am Ferienprogramm „Cool Summer“ der Stadtgemeinde Jennersdorf teilgenommen haben. Dieses Jahr konnten die teilnehmenden Kinder einen spannenden Einblick in die Arbeit von Feuerwehr und Rettung bekommen.

Die Kinder waren fasziniert von den verschiedenen Fahrzeugen der Blaulichtorganisationen, die sie aus nächster Nähe betrachten und erkunden konnten. Sie testeten verschiedene Geräte und lernten, was alles in einem Notfallrucksack enthalten ist. Das absolute Highlight des Tages war aber die Vakuummatratze, die für viel Spaß und Gelächter sorgte.

Zum krönenden Abschluss des Besuches gab es für die Kinder noch eine erfrischende Abkühlung durch die Feuerwehr. Die Kinder hatten einen tollen Tag und bedankten sich herzlich bei den Einsatzkräften für ihre Gastfreundschaft. Das war ein wirklich cooler Sommer!
(jakob dujmovits)



Fortbildungstag Tunnel

Die Eröffnung des ersten Verkehrsabschnittes der S7 Schnellstraße ist mittlerweile schon in greifbare Nähe gerückt. Die Strecke zwischen Riegersdorf bis Dobersdorf beherbergt auch den ersten Schnellstraßentunnel des Burgenlandes.

Am Samstag, dem 26. August, fand daher in Jennersdorf ein Fortbildungstag rund um die Themen „Einsatz im Tunnel“ und „Katastrophenhilfe“ statt. Bezirkschefärztin Dr. Larissa Sampl und Dr. Thomas Wegscheider, Leiter des Clinical Skills Center der Medizinische Universität Graz, behandelten im ersten Teil der Fortbildung Notfälle, die sich in einem Tunnel ereignen können bzw. durch einen Unfall entstehen können.

Im zweiten Teil der Fortbildung wurde das Thema Einsatztaktik im Bezug auf Einsätze im Tunnel behandelt. Der dritte Teil der Fortbildung drehte sich rund um die Katastrophenhilfe und die verfügbaren Materialien, die durch die Bezirksstelle bereitgestellt werden können.
(patrik weber)

Ferienprogramm Minihof-Liebau

Am 26. Juli fand in Minihof-Liebau ein aufregendes Ferienprogramm statt, das von zahlreichen Kindern und Eltern mit großer Begeisterung besucht wurde. Neben dem Roten Kreuz Jennersdorf waren auch die Polizei und die Feuerwehr mit spannenden Stationen vertreten. Die Kinder hatten die Möglichkeit, verschiedene



medizinische Geräte und das Rettungsfahrzeug näher kennenzulernen. Außerdem bekamen die Besucher und Besucherinnen lehrreiche Einblicke in die tägliche Arbeit der Institutionen und hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die von den Mitarbeitenden beantwortet wurden.
(patrik weber)



Grillfeier

Das Rote Kreuz Jennersdorf hat eine schöne Tradition: die Mitarbeiter:innen-Grillfeier. Jedes Jahr im Sommer treffen sich die freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen aus allen Leistungsbereichen zu einem gemütlichen Beisammensein mit leckerem Essen, Musik und viel Spaß. Die Grillfeier ist ein Zeichen der Wertschätzung und des Dankes für die unermüdliche

Arbeit, die die Mitarbeiter:innen auch in schwierigen Zeiten leisten. Dieses Jahr fand die Grillfeier am 25. August auf der Bezirksstelle statt. Die Grillmeister sorgten für köstliche Koteletts und Bratwürste, während die anderen Mitarbeiter:innen selbst gemachte Salate und Mehlspeisen mitbrachten. Die Grillfeier war wieder ein voller Erfolg und alle freuen sich schon auf das nächste Jahr!
(jakob dujmovits)



Fotos: Weber Patrik

Sommerfest

Das ORF-Sommerfest in Jennersdorf war ein voller Erfolg! Viele Menschen kamen, um die Musik und die Atmosphäre zu genießen. Wir vom Roten Kreuz Jennersdorf waren natürlich auch dabei und haben kühle Getränke ausgeschenkt. Bei unserem Glücksrad konnten die Besucher:innen tolle Preise gewinnen. Das Highlight waren die von einer freiwilligen Mitarbeiterin selbst gebackenen Käsestangerl! Wir bedanken uns bei allen, die gekommen sind. Es war ein unvergesslicher Tag!
(jakob dujmovits)



Fotos: Weber Patrik

Ein herzliches Danke und die besten Wünsche für eine neue berufliche Reise

Philipp Lendl, unser geschätzter hauptberuflicher Kollege beim Roten Kreuz in Jennersdorf, hat nach beeindruckenden 13 Jahren beschlossen, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Lieber Philipp, da du uns hoffentlich weiterhin begleiten wirst, freuen wir uns auf die Zukunft. Möge dein Weg stets sicher und von Erfolg begleitet sein!

Wir wollen dir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen und dich für deinen Einsatz und deine Zeit bei uns würdigen. Und wer könnte das besser als deine Kolleg:innen, hier ihre Worte an dich:

Philipp ist immer als Gaudi-Wipferl aufgetreten und hat so manche unüberlegten Sprüche losgelassen. Aber im Einsatz war und ist er einer der besten und fähigsten Sanitäter, den das Rote Kreuz je hatte. **Rudi**



Wenn man schon um 7 Uhr Früh auf der ganzen Dienststelle laut AC/DC hörte, wusste man, dass Philipp Dienst hat und es ein guter Tag wird. Ich wünsche ihm Alles Gute und hoffe, er bleibt so wie er ist. **Jonathan**

Besondere Erlebnisse waren für mich die gemeinsamen Übungen, egal ob eine kleine Übung im Bezirk oder eine Landes-KAT-Übung. Philipp war mit vollem Elan dabei und verlor nie seinen „besonderen“ Humor. Dienste mit ihm waren insbesondere nicht langweilig, ob Großputz auf der Dienststelle oder belanglose Gespräche. Er brachte immer den gewissen Schwung und Motivation mit. Vor allem gab es immer was zum Lachen. Somit wünsche ich unseren Philipp alles Gute und viel Erfolg für sein weiteres Lebensziel! **Philip**



Er ist ein Top-Sanitäter, von dessen Kompetenz jeder viel lernen konnte. Für mich persönlich ist es schade, dass er gegangen ist, weil er eine Art Mentor für mich war. Ich habe ihn als meinen Kollegen kennengelernt und er ist als guter Freund gegangen. **Daniel**

Philipp war und ist ein ganz besonderer Mensch und Kollege. Diese unbändige Lebensfreude, die er in die Arbeit mitbrachte, war mitreißend und manchmal auch nervig... ;)

Er verstand es, jede:n zu motivieren und bei Laune zu halten oder einfach zu vergraulen, indem er einem trocken die Wahrheit ins Gesicht sagte.

Trotz mancher Meinungsverschiedenheiten kann ich mich nur für die gemeinsame Zeit bedanken, in der er ein pflichtbewusster, äußerst kompetenter und überaus empathischer Freund und Mitarbeiter war und hoffentlich noch lange bleiben wird. Bis bald Philipp!

Mario

Philipp war ein hauptberuflicher Kollege, mit dem es nie langweilig wurde und auf dem man sich verlassen konnte, nicht nur im Einsatz, sondern auch privat.

Er war auch über den Bezirksgrenzen hinaus bekannt wegen seiner offenen und lockeren Art. Ganz speziell für mich war es, wenn wir gemeinsam auf Übungen gefahren sind. Auch wenn die Übungen anstrengend und kräftezehrend waren, kamen der Spaß und die Kameradschaft mit ihm nie zu kurz. Dadurch schaffte er es, uns alle wieder zu motivieren. **Stefan**

Lustige Erinnerungen habe ich mit Philipp, als wir damals Kaffee trinken waren. Er sprach den ganzen Tag von einem Kaffee und freute sich schon sehr darauf. Endlich war es so weit, wir haben uns beide einen Kaffee geholt. Voller Freude sagte er: „Endlich“, und plötzlich fiel ihm der Kaffee runter und weg war er.

Außerdem kann man mit Philipp sehr gut reden. Hatte

man ein Problem, war er die Ansprechperson Nummer 1. Wollte man sich eine Information für die Arbeit holen oder wusste man bei einem Einsatz nicht weiter, hat er immer einen kühlen Kopf bewahrt und mit seiner ruhigen Art alles mit Bravour bewältigt.

Lieber Philipp, ich wünsche dir alles Liebe und Gute und komm immer gesund nach Hause. **Alex**

Lieber Philipp, ich möchte dir hier über diesen Weg nochmals alles Gute für deine berufliche Zukunft wünschen und bin davon überzeugt, dass du es meistern wirst. Danke für die bisherigen gemeinsamen Dienste und für die lustigen Erlebnisse. Ich freue mich schon auf viele weitere lehrreiche und lustige Erlebnisse und besonders auf unserem ersten gemeinsamen freiwilligen Dienst. **Jens**



Müsste ich unseren Philipp mit drei Worten beschreiben, wären es: direkt, humorvoll und kompetent. Ich bewundere seine große Motivation, mit der er immer seinen Dienst beginnt. Ich konnte sehr viel von ihm lernen und er ist ein großes Vorbild für mich. Somit wünsche ich dir Philipp, alles Gute für die Zukunft und deinen weiteren beruflichen Weg und hoffe, dass du uns noch lange als freiwilliger Mitarbeiter erhalten bleibst. **Michelle**



Wenn der Arbeitstag nicht eintönig, sondern bunt wie ein Packerl Konfetti, dann war es ein Arbeitstag mit Philipp. Manchmal tränenlachend, manchmal überraschend tiefgründig, manchmal peinlich berührt, aber immer erfrischend menschlich. Ich wünsche Philipp alles Gute für seinen neuen Weg. **Marlies**

Philipp ist ein Mensch, der hart arbeitet, Verantwortung übernehmen kann und dem vor allem die Menschen am Herzen liegen. Er selbst sieht sich als Held in Rettungskluft und irgendwie war er das auch, der mit Herzblut für seine Patient:innen kämpft. Trotz seiner nervigen Anekdoten brachte er Lebensfreude auf die Dienststelle und hielt uns bei Laune. Die unzähligen Diskussionen zeigten so manchmal auch Wirkung und irgendwie werde ich die mühsamen Gespräche doch vermissen. Lieber Philipp, ich wünsche dir für deine neue Tätigkeit gleich viel Freude, wie du sie bei uns gelebt hast. **Chris**
(jakob dujmovits, michelle bäck)

Ferienpass Deutsch Kaltenbrunn

Anfang August fand im Zuge des Ferienprogrammes der Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn ein bunter Nachmittag mit dem Roten Kreuz statt. Neben dem klassischen Kennenlernen des Rettungsautos gab es auch „Wundenschminken“ und eine Rotkreuz-Quizz-Rallye. Das Thema „Wie leiste ich Erste Hilfe?“ wurde mit den Kindern spielerisch erarbeitet. (patrik weber)





MODEX Arcevia (Italien) 2023 – Triage im österreichischen EMT1 © www.eu-modex.eu

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

In dieser Ausgabe dürfen wir die Ausbildungs- und Übungszyklen des Europäischen Zivilschutzmechanismus in komprimierter Weise vorstellen. Diese werden ähnlich zu Forschungsprojekten finanziert und strukturiert und für das Österreichische Rote Kreuz in einer eigenen Abteilung im Bereich Einsatz und IZ des Generalsekretariats betreut.

Der Europäische Zivilschutzmechanismus (Union Civil Protection Mechanism / UCPM) wurde 2001 ins Leben gerufen, um die Kooperation der EU-Staaten und weiteren teilnehmenden Nicht-EU-Staaten (z.B. Türkei) im Zivil- und Katastrophenschutz zu stärken. Dabei liegt der Fokus auf gemeinsamer Vorbeugung, Vorbereitung und Bewältigung von Krisen und Katastrophen. Für Letzteres können standardisierte Einheiten ähnlich den Rotkreuz-ERUs und Expert:innenteams in den Einsatz gebracht sowie materielle Unterstützung geleistet werden. Im Anlassfall können von Katastrophen betroffene Staaten oder bestimmte internationale Organisationen, wenn deren eigene Ressourcen nicht ausreichend zur Verfügung stehen, weltweit Unterstützung aus dem Mechanismus anfordern. Über ein eigenes Koordinationszentrum (ERCC: Emergency Response and Coordination Center) werden dabei Anfragen und Angebote vernetzt und koordiniert sowie durch die Europäische Kommission finanziell un-

terstützt. Seit Bestehen wurde der Mechanismus mehr als 650-mal aktiviert.

Rotes Kreuz als Puzzleteil

Das Österreichische Rote Kreuz ist in verschiedenen Konsortien zu Training und Übungen involviert und leistet seinen Beitrag mit Trainer:innen und Teilnehmer:innen oder durch die Austragung von Veranstaltungen. Weiters wird ein Emergency Medical Team Level 1 (EMT-1, früher Advanced Medical Post / AMP) landesverbandsübergreifend mit Personal und Material als auch ein Pool an Expert:innen vorgehalten – diese nehmen an Übungen und im Bedarfsfall Einsätzen teil.

Aufbauendes und spezifisches Lernprogramm

Das Trainingsprogramm im UCPM ist aufbauend gestaltet. Einzelne (Basis-)Module sind zielgruppenübergreifend gestaltet, andere Ausbildungen müssen je nach Expertise und Funktion absolviert werden. Die Kursteile werden jeweils anteilig in Selbstlernphasen, Online-Präsenz-Teil und physischer Präsenz durchgeführt. Die Absolvierung gewisser Modulteile ist Grundvoraussetzung für die aktive Teilnahme und den Einsatz im Kontext des Mechanismus. Die Umsetzung des Kursprogrammes wird jeweils für einen Zwei-Jahres-Zyklus im Bewerbungsverfahren an ein Konsortium



ÖRK-RND-Team im Einsatz – MODEX Canakkale (Türkei) 2023 © www.eu-modex.eu

aus verschiedenen Partner-Organisationen (etwa Einsatzorganisationen) vergeben und von den dort involvierten Partner:innen an alternierenden Standorten (in Österreich bspw. Bildungs- und Einsatzzentrum Laubegg) umgesetzt.

Realitätsnahe Übung

Nach demselben Verfahren werden thematische Übungen (Module Exercises / ModEx) als Zyklus für jeweils 24 Monate konzipiert und durchgeführt. Das ÖRK ist dabei derzeit in den Konsortien zu Search and Rescue-Kapazitäten, sowie zu medizinischen Einheiten und Expert:innenteams vertreten. Hierbei obliegt es dem Konsortium gemeinsam mit dem gastgebenden Land / Partner, mehrere Übungsläufe im Zeitraum von 24 Monaten zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Das Übungsausmaß variiert dabei, die Übungsziele werden jeweils spezifisch von den teilnehmenden Fach-Teams definiert und in der Übung selbst entsprechend durch die Einspielung von realitätsnahen Situationen geprüft.

Das Österreichische Rote Kreuz war zuletzt im Juni 2023 an einer medizinischen Übung in Arcevia (Italien) mit einer teilnehmenden Einheit (ÖRK EMT-1) beteiligt. In allen Übungen sind Expert:innen für Übungsleitung und Trainer:innen des ÖRK eingebunden. Regelmäßig unterstützt das Rote Kreuz außerdem mit Mitarbeiter:innen der Realistischen Notfalldarstellung, so zuletzt in Canakkale (Türkei) im September dieses Jahres.

INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter www.roteskreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe vorgestellt.



Experte Andreas Hattinger vom ÖRK als Trainer beim TEC 2022 in Laubegg



Patientenübergabe RO AT © www.eu-modex.eu



USAR Poland © www.eu-modex.eu

Bereits in der Vergangenheit wurden ModEx auch in Kombination mit nationalen Übungen in Österreich ausgetragen – etwa zuletzt 2019 gekoppelt mit der Bundesübung „Ironore 2019“ in der Steiermark. Zuletzt fungierte das Österreichische Rote Kreuz im Oktober 2023 mit Unterstützung der Landesverbände Niederösterreich und Wien als auch Mitarbeiter:innen aus der Steiermark und dem Burgenland als Gastgeber (Venue Management) für 3 USAR-Teams (RO, PL, FR) und 1 Drohnen-Team (FR) in der Umgebung von Wiener Neustadt (Tritolwerk, Eggendorf, Blumau).

Informationen zum Europäischen Zivilschutzmechanismus können hier eingesehen werden:



Infos zur ModEx im Tritolwerk 2023 finden sich hier:

(sandra.nestlinger)



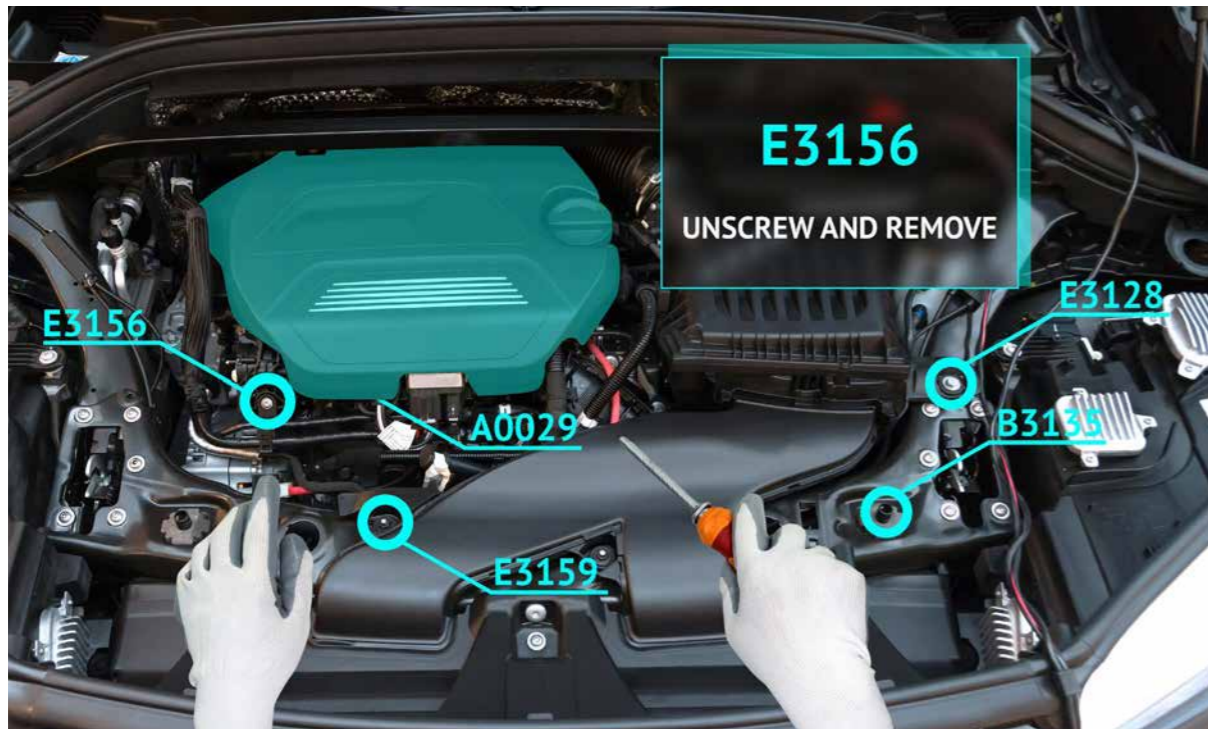


foto: adobe stock

REALE UND VIRTUELLE WELTEN BEGINNEN ZU VERSCHMELZEN

Monitor, Maus, Tastatur oder das Wischdisplay am Smartphone sind derzeit unsere hauptsächlich verwendeten Schnittstellen, um digitalen Diensten beizubringen, was wir gerne erreichen möchten. Die Kommunikation passiert im Wesentlichen durch visuelle Bild/Text-Wahrnehmung in Richtung des Menschen und durch Dateneingabe in Richtung des digitalen Dienstes. Auch die einfache Spracheingabe und -ausgabe findet man schon weit verbreitet in Assistenz- und Multimediasystemen.

Aus der Welt der Computerspiele

In der Welt der Computerspiele sind sogenannte Virtual Reality (VR) Headsets schon lange der letzte Schrei. Am Kopf getragen wie schwere Skibrillen, zeigen sie den beiden Augen des Benutzers auf je einem eigenen Display die Darstellung für das linke und das rechte Auge separat und vermitteln so einen räumlichen Eindruck. In den letzten Jahren sind diese Geräte immer kleiner, immer tragbarer geworden, sodass auch schon einige Geräte mit Akkubetrieb am Markt verfügbar sind, die keine Kabelverbindung mehr zu einem leistungsstarken Computer benöti-

gen. Erst durch die uneingeschränkte, kabelfreie Bewegung kann VR sein maximales Potenzial ausschöpfen und die Benutzer:innen ganz in die virtuelle Welt eintauschen lassen.

Vermischen von echt und virtuell

Während man in die virtuellen Welten der Spiele gänzlich eintaucht und dabei die Wahrnehmungen aus der echten Welt bewusst ausgeschaltet werden, konzentriert sich der Bereich der erweiterten (englisch: augmented) Realität (AR) auf das wahlweise Einblenden oder Überlagern von virtuellen Inhalten auf die reale Umwelt. Mit VR-ähnlichen, wiederum skibrillenartigen Geräten wird den Benutzer:innen dabei die eigene reale Umgebung (meist als Live-Videoaufnahme aus der Umgebung) angezeigt und zugleich mit erweiterten Informationen und Bildern überlagert. Das passiert so verzögerungsfrei, dass den Benutzer:innen die Übelkeit (wegen einer nicht gewohnten Wahrnehmung im Gehirn aus verschiedenen Sinnen) erspart bleibt. Vorstellbar ist das Ganze wie zusätzliche Sinne, mit denen man Wahrnehmungen und Informationen aufnehmen kann, die

einem als Mensch verwehrt sind. Im Rettungsdienst z.B. könnten Infrarotbilder überlagert werden, um hohe Körpertemperatur zu erkennen oder Venen für einen Venenzugang besser darzustellen. Auch die Krankendaten der zu Versorgenden könnten einfach angezeigt und durchsucht werden und diese Systeme könnten beim Allergiecheck vor Verabreichung von Medikamenten automatisiert unterstützen. Letztlich können auch sehr realitätsnahe und auch echten Stress verursachende Simulationen für das Erlernen von Algorithmen für die Trainees gestaltet werden. Die ganze Design-Branche und speziell die Bekleidungsindustrie sagt voraus, dass z.B. das Anprobieren von Kleidung dadurch sehr einfach von zu Hause und online machbar wäre, indem man sein „augmented“ Ich im virtuellen Spiegel schon MIT dem potenziellen Kleidungsstück betrachten kann. Im technischen Wartungsbereich kann man statt Anleitungen zu lesen, in der AR durch einen Reparaturprozess geführt werden und so Schritt für Schritt angezeigt

bekommen, was als nächstes genau wo in der echten Welt zu tun ist. Siehe Bild.

Die Fantasien und die Gedanken über die kommenden Möglichkeiten sind frei. Wobei Systeme, die dabei helfen, die Gedanken von Menschen zu lesen (mittels BCI, Brain Computer Interface) auch schon in einem weiten Forschungsstadium sind. So frei sind die Gedanken bald vielleicht nicht mehr ...

Und jetzt wieder in die Realität ...

Auch wenn man noch keine AR- oder VR-Brille besitzt, gibt es reichliche und einfache Möglichkeiten die Vorteile von AR zu erleben. Z.B. mit einer App, die einem Sternbilder am Handybildschirm genau da markieren, wo man das Handy gerade hinhält, oder selbiges bei Apps, die einem zu vorbeifliegenden Verkehrsflugzeugen deren Detailinfos zeigen. Dazu reicht es oft, einfach „AR“ im jeweiligen App Store in die Suche mit aufzunehmen. (thomas dragosits)

VORGESTELLT

Hadi Breman

Wohnort: Eisenstadt
Alter: 30 Jahre
Tätigkeitsbereich: IT



Installationen, Konfigurationen, Freigabe von Zugriffen auf Daten und Kalender, das Einrichten von neuen Arbeitsplätzen oder Zugängen und vieles mehr. All diese Dinge fallen in meinen Bereich. Außerdem bringe ich unsere IT-Infrastruktur auf den neuesten Stand: Schutz, Update und Back-up der Server, Netzwerkkonfigurationen und wenn nötig, wird auch zerlegt und repariert.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Es gibt mehrere Dinge, die mir hier sehr gut gefallen. Zum Beispiel der respektvolle Umgang, das Gefühl, willkommen zu sein und die offene Unternehmenskultur. Abgesehen davon freue ich mich auf neue Herausforderungen, um Lösungen für IT-Probleme zu finden.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ich möchte mich bei allen meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich bedanken, für die Aufnahme in der Rotkreuz-Familie und den von Beginn an sehr freundschaftlichen und offenen Umgangston. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und darauf, euch in IT-Belangen behilflich zu sein.

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Seit Langem habe ich auf eine Chance gewartet, um mich beruflich weiterzuentwickeln. Über das Rote Kreuz hört man nur, dass es eine Organisation ist, die Menschen in verschiedenen Bereichen hilft und Leben rettet. Als ich die Stellenausschreibung gesehen habe, wollte ich die Möglichkeit nutzen, um ein Teil dieser Familie zu sein.

2) Was ist dein Aufgabenbereich als Mitarbeiter in der IT?

Wenn es Probleme mit dem PC, Notebook, den verwendeten Programmen, Handys oder Benutzerzugängen gibt, bin ich die erste Ansprechperson. Neue Software-

**WIR
SIND
DA.**



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.